Dracula

Von Luftmolekuel

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Anfang 2
Kapitel 2: Klassenfahrt Part 1 6
Kapitel 3: Klassenfahrt Part 2 9
Kapitel 4: Nacht im Schloss 15
Kapitel 5: Abends, wenn es dunkel wird... 22
Kapitel 6: ...und die Fledermaus schon schwirrt! 30
Kapitel 7: Andeutungen 38
Kapitel 8: Im Geiste der Vergangenheit 45
Kapitel 9: Blut... 54
Kapitel 10: Veränderungen 62
Kapitel 11: Zurück 76

Kapitel 1: Anfang

Freitag, 6. Stunde
„Dann ist ja alles klar. Wir treffen uns also am Montag vor dem Museum. Um 5:45Uhr fährt der Bus ab, also seid pünktlich!“

So früh?, denke ich innerlich und seufze leise vor mich hin…
Wohl nicht leise genug.. Oder es liegt an meiner Auf-dem-Tisch-liege-Position, dass der Lehrer jetzt zu mir kommt und mich streng anblickt.
Mir doch egal. Wenns nach mir ginge würden wir gar nicht auf diese blöde Klassenfahrt fahren..“

„Gibt es ein Problem?“, fragt der Lehrer und stellt sich dabei dicht neben mich.
Ich lehne mich genervt zurück. „Können wir nicht später fahren?“
„Später? Unmöglich. Aber wenn du keine Lust hast, kannst du auch gerne hier bleiben. Ich glaube in der Parallelklasse ist noch ein Platz frei..“
Murrend schüttel ich den Kopf.

Der Lehrer dreht sich grinsend um und geht wieder nach vorne an sein Pult, erfreut über seinen kleinen Sieg gegen mich.. Aber ich habe heute echt keinen Nerv mich auf so was einzulassen..
Vielleicht liegt es am Wetter, es schüttet schon den ganzen Tag, vielleicht hab ich heute aber auch nur meine Deprifasse?!
„Gut, damit ist die Stunde beendet. Ihr könnt jetzt gehen!“
Ihr könnt jetzt gehen.. Ts, es hat schon vor 10 Minuten geklingelt. Sowas nennt man Folter, sperrt uns einfach gegen unseren Willen hier ein. Sonst wäre unsere Klasse schon längst draußen. Aber nein, unser Lehrer schließt die Tür während des Unterrichts immer ab. Ein Glück, dass er den Schlüssel noch nicht aus dem Fenster geworfen hat..

„Joey, kommst du?“ Oh, sind schon alle weg? Ich blicke mich um und sehe Yugi vor mir stehen.. War wohl zu lange in Gedanken. Das hab ich an solchen Tagen immer. Kommt zwar nicht so oft vor, aber es ist schrecklich. Man macht sich einfach zu viele Gedanken. Unnütze Gedanken.

Ich nicke ihm zu und packe meine Sachen zusammen. In der hintersten Reihe sitzt auch noch jemand: Seto Kaiba. Was macht der denn noch hier? Normalerweise ist der doch als erster draußen. Freitags jedenfalls.
Aber diesmal nicht. Obwohl Freitag ist.
Diesmal sitzt er da, Hände zusammen gefaltet, das Kinn darauf gestützt und - wah.. Mir läuft ein Schauer über den Rücken. Was grinst er mich so schelmisch an?! Ist ja gruselig.
Nicht drüber nachdenken Joey. Einfach gehen. Das mach ich dann auch, aber kurz bevor ich aus der Tür bin muss ich doch noch einen Blick zu ihm werfen.

- Warnsignal - Großer Fehler, Joey! Großer Fehler! ><

„Naja, jedenfalls haben wir jetzt den Bus verpasst. Müssen wir eben zu Fuß gehen..“
„Na prima. Wo sind eigentlich Thea und Tristan?“ Ich blicke mich um, aber der Schulhof ist leer gefegt.
„Weißt du dass denn nicht mehr? Tristan hat doch letztens seinen ersten Motorroller bekommen. Und als wir ausgelost haben, wer heute mit ihm nach Hause fahren darf hat Thea gewonnen!“
Stimmt ja. Tristans Roller! Begeisterung pur. Ich glaub der Kerl ist jetzt für immer glücklich..

Wir machen uns auf den Weg.
„Und was ist mit dir Joey?“
„Mh? Was soll mit mir sein?“
„Du wolltest doch auch unbedingt mal damit fahren..“
„Aja.. Schon, heute aber nicht. Irgendwie bin ich heute nicht richtig anwesend..“
Yugi nickt verständnisvoll. Klar, er kennt mich ja auch.
„Aber ein Motorroller würde ich schon gerne haben“, antworte ich im leicht grinsend.
„Aber na ja, mein Vater kann das Geld sowieso nicht aufbringen und bis ich mir so was selber leisten kann bin ich schon uralt!“
„Ach komm..“

Naja, so reden wir noch ne ganze Weile, bis Yugi irgendwann sein Haus wieder erkennt, sich verabschiedet und ich weiter meines Weges gehe. Bis zu mir ist es noch ein ganzes Stück.
Super, viel Zeit zum Nachdenken. -__-“““

Irgendwie schaffe ich es, die Zeit im Fluge vergehen zu lassen und ich stehe vor meiner Haustür, die Hand auf der Türklinke. Unschlüssig ob ich eintreten soll oder nicht.
Irgendwie habe ich Angst. Ich will nicht wieder an meinen betrunkenen Vater geraten, obwohl das für mich mittlerweile Alltag geworden ist.
Okay, ich könnte alleine leben, aber was wird dann aus ihm? Könnte ich dass mit meinem Gewissen ausmachen?
Wohl kaum, schließlich ist er mein Vater.
Ich senke den Kopf, halte einen weiteren Moment inne. Ich wünschte er wäre so wie früher.
Eine verschwommene Erinnerung an einen liebevollen Vater. Kein Alkohol, keine Gewalt.
Ich drücke die Klinke runter und trete in unseren Flur ein.
Ein langer Flur, endlos, dunkel, schmutzig und kalt. Und dann dieser widerlicher Gestank. Vielleicht tut mir die Klassenfahrt doch ganz gut? Immerhin hat mein Vater mir die Fahrt erlaubt.
Ich schließe die Tür hinter mir, schleife mich langsam durch den fremden Gang.. Vorbei an der Küche, vorbei am Wohnzimmer, wo mein Vater schlafend vor laufendem Fernseher eingeschlafen ist. Überall leere Flaschen Alkohol. Nichts Neues. Das ist SEIN Reich. Ich habe dieses Zimmer schon lange nicht mehr betreten.
Ich gehe weiter, bis zu meinem Zimmer. Lasse mich auf mein Bett fallen. So weich.. Könnte dieser Moment doch nur ewig andauern..

Aber falsch gedacht. Mein Vater muss mich gehört haben und kommt schwankend in

mein Zimmer. Sein Geruch ist widerlich. Ich könnte ersticken.
„Morjen Joey…“, nuschelt er, „Wasch kommzt`n so spä?“
Ich erkläre ihm warum.
Er geht wieder. Gut so.
Ich schließe die Augen.
Irgendwie bin ich verdammt müde. Ob ich wohl krank bin? Oder liegt das wirklich nur an meinem Depri-Tag? Ehe ich mir darüber noch Gedanken machen kann bin ich bereits eingeschlafen..

Sonntag, 23 Uhr
„Verdammte Scheiße!!“ Mein Vater. Er kommt wieder mal von einer seiner „Freundinnen“ zurück.
Hat wohl wieder eine Schluss gemacht. Tja, so ist das eben. Bei meinem Vater gehen und kommen sie, wie sie wollen.
Doof nur, dass er nach einer Trennung immer total ausrastet und seine Wut an mir auslässt.
Grade kommt er auf mich zu gestürmt. Verdammt! Nicht schon wieder.. ><
„Joey!!“
Sag nichts. Einfach still schweigen.
„Joey!!!!!“ Diesmal noch lauter als vorher.
Ich verkrieche mich auf meinem Bett. Ich habe Angst. Panische Angst. Er ist stärker als ich, dass habe ich erfahren als ich mich gewehrt habe. Meistens war es dann immer schlimmer.
Also tue ich gar nichts.
„Joey, du Mistkerl! Wegen dir hat sie mich verlassen, du verdammter Köter!“

Das stimmt nicht. Das weiß er auch. Aber er muss sich abreagieren und ich bin die nächsten Wochen weg.. Da schlägt er noch mal richtig zu.
Wütend packt er mich am Kragen und zieht mich zu sich hoch. Schon wieder stinkt er nach Alkohol. Wie viel er wohl diesmal getrunken hat?
Er hebt seine Faust…
Es tut weh. Wie jedes Mal. Ein Schlag links, einer rechts.
Als er endlich aufhört schmerzt mein ganzer Körper. Ich krümme mich zusammen. Überall Schmerzen. Und natürlich mein Blut, warm, wie jedes Mal.
Mein ganzes Bett ist überhäuft mit roten Stellen.
Wie so oft schließe ich meine Augen. Verschließe sie vor der Realität. Irgendwann überfällt mich der Schlaf und lässt mich meine Schmerzen wenigstens für eine kurze Zeit vergessen…

Montag, 5:30 Uhr
Ich komme abgehetzt vor dem Museum an.
Verschlafen. Schnell Sachen gepackt und meine Wunden verarztet. Und natürlich deswegen den Bus verpasst.
Tja, Schicksal.
Aber ich bin ja noch rechtzeitig da.^^ Hehe.

Schon von weitem sehe ich meine Freunde und winke ihnen lächelnd zu.
„Also abgesehen davon, dass du als letzter kommst scheinst du ja richtig gut drauf zu sein.“, bergüßt mich Thea.

Ob ich gut drauf bin? Und ob. Allerdings frag ich mich warum.
Gestern war ja nicht grade der Hit, meine Wunden schmerzen immer noch. Mein Gesicht ist zum Glück unversehrt, sonst hätte ich mich wieder vor den anderen rechtfertigen müssen.

Achja, da wartet ja noch jemand auf meine Antwort:
„Naja, verschlafen eben und nach meinem Depri-Tag am Freitag muss ich ja schließlich ne Menge nachholen.

Während unsere Taschen in den Bus geladen werden unterhalten wir uns ein bisschen über alles mögliche der Welt, bis wir von unserem Direx unterbrochen werden:

„Ähm.. Ich bitte um eure Aufmerksamkeit! Gut, wie ich sehe sind alle vollzählig. Wunderbar. Ich möchte euch nur daran erinnern, wer uns diese wunderbare Klassenfahrt gesponsert hat. Einen herzlichen Dank an die Kaiba Corporation!“

Alle Klatschen. Was soll`n sie auch sonst tun. Dieser elende Schleimer!
Besagter Typ namens Seto Kaiba steht derweil vor seinem Privatwagen, abseits von der Menge und schaut mit seinem Ich-bin-Perfekt-Lächeln zu. Weh.. ich könnt mich übergeben.

Hehe.. Mach dich auf was gefasst Wheeler..

Und wie fandet ihr`s? oO Würd mich über Kommis freun. ;)

Kapitel 2: Klassenfahrt Part 1

Endlich im Bus. Kurz nach der Rede des Direx überlief mich ein kalter Schauer.
Warum weiß ich nicht. Irgendeine dunkle Vorahnung.. oÔ
Als ob es jemand auf mich abgesehen hätte und einen Plan austüftelt..

Ich glaub ich werd verrückt. X[
Jedenfalls fahren wir schon seit Stunden und es liegen noch etliche vor uns… -__-
Yugi ist auch schon eingeschlafen.. Niedlich sieht er aus.^^

Nun denn, weitere Berichterstattung: Tristan sitzt neben mir und bewirft mich mit Kekskrümeln.
Wenn er so weiter macht lebt er nicht mehr lange..
Thea ist ne Reihe hinter uns und liest ein Buch. Yugi ist schließlich am pennen... Da kann sie ihn nicht voll texten.
Okay, vorne im Bus sitzt noch Bakura, hört grad Musik..
Tja, und die restlichen Anwesenden sind wohl eher unwichtig.

Pardon, ich vergaß die wichtigste Person überhaupt. Sorry, ich muss kurz würgen: Seto Kaiba.
Ts, aber anstatt mit uns in einem Bus zu sitzen fährt er uns meilenweit mit seinem Wagen voraus.
Wahrscheinlich kommt er 10 Lichtjahre eher an als wir. Bestimmt hat er einen extra langsamen Bus gemietet – obwohl eher bereitgestellt, ihm gehört ja sowieso fast die ganze Stadt.
Geht mir aber so was von am Allerwertesten vorbei..

ping Schon wieder ein Krümmel. Mich juckt es in den Fingern.. Reiß dich zusammen, Joey..
ping Noch einer..
ping Ein weiterer..
ping Nummer 4..
ping 5..
ping ping …
ping Okay, jetzt reichts. Was genug ist, ist genug!

„Tristan!!! Hör auf mich mit deinen blöden Krümeln zu bewerfen, sonst dreh ich dir den Hals um!“
„Haha.. Mach doch!“ Er lacht. Okay, Kriegserklärung angenommen.
Ich schnappe mir die Chipstüte vom Vordermann und schütte sie über Tristan. Geschieht dir recht! XD
„Man, Joey!!! Was soll der Scheiß!!!???“ Volle Lautstärke.

O_____O
Na toll. Das hat er extra gemacht, damit es die Lehrer auch gleich mitbekommen… -___- Jetzt bin ich wieder der Depp vom Dienst.

Und schon kommt eine Lehrerin auf mich zu geschossen..
„Wheeler!!! Wenn du weiterhin so dreist bist lassen wir dich an der nächsten Raststätte alleine stehen!“
„Als ob.“
Hätt` ich mir lieber verkneifen sollen..
Die Lehrerin setzt einen strengen Blick auf und stemmt ihr Arme in die Hüfte.. „Wie du willst..“ Mit diesen Worten verschwindet sie nach vorne zum Busfahrer. Ich ahne schreckliches.

Nächste Haltestelle
Ganz klasse. Ich darf meine Sachen packen und werde vor den Bus gesetzt.
Tristan versucht noch auf die Lehrerin einzureden.. sollte ja schließlich nur ein Scherz sein, aber vergebens.
Mittlerweile ist Yugi wach geworden und bettelt mit Thea bei mir bleiben zu dürfen.
Aber nichts da.
Der Bus fährt weiter. Ich nicht. Basta. -___-

Darf man so was überhaupt?
Muss ich eben per Anhalter fahren.
Netterweise hat man mir Stift und Papier dagelassen. Ich soll also nachkommen. – Wie nett.

Also stelle ich ein Schild mit „Mitfahrgelegenheit gesucht“ auf.
Niemand hält. So geht das 2 Stunden lang…
Plötzlich hällt so`n Alt-Omi-Wagen vor meiner Nase.
„Spring rein, Kleiner!“ Moment, die Stimme kenne ich doch..
„Mai! Was machst du denn hier?“ Ich bin total baff… (hehe) und glücklich!^^
„Dasselbe könnte ich dich fragen. Willst du mitfahren?“
„Klar doch. Ich-“
„Tut mir Leid, aber Wheeler fährt schon mit uns!“
Bitte was!? Ich drehe mich um und erblicke Kaiba`s Wagen hinter mir.

Was will der denn hier? X[
„Man hau ab. Ich komm alleine klar!“
„Ts.“ Seto schüttelt nur grinsend mit dem Kopf. „Du kommst mit, fertig! Und Miss Valentine.. vielen Dank für Ihre Bereitschaft, aber Sie werden hier nicht mehr gebraucht..
„Das glaubst du, Affenkönig.“
Gut gekontert.^^ Ich bin gerade dabei in Mai`s Auto einzusteigen, als Kaiba seine beiden Kumpanen schickt und mich mit Gewalt aus dem Auto zerrt.. Natürlich wehr ich mich.
„Lasst mich los, ihr Mistkerle!“
Mai will mir zu Hilfe kommen, aber ehe sie sich versieht bin ich schon, samt Taschen, im anderen Auto verschanzt.
Ich schreie, aber irgendwie scheint mich niemand zu hören.
Ich trete aus. Schlage wie wild um mich. Beiße. Kratze. Spucke. Aber die Leibwächter kümmert das nicht das geringste..

Aber so leicht gebe ich nicht auf. Irgendwann wird es ihnen zu viel werden..

Doch dann, ein Schlag auf den Hinterkopf, ein stechender Schmerz und vor meinen Augen wird es dunkel…

„Wir können losfahren!“
*Ich kann mir ein Grinsen nicht verkneifen.. Die Situation eben war doch einfach unbeschreiblich.^^*
Der Wagen fährt los und ich kann förmlich spüren, dass Miss Valentine mich mit ihrem Hasserfühltenblick durchbohrt. Aber natürlich blicke ich mich nicht noch einmal um. Das wäre unter meiner Würde..
Aber dass sie gerade jetzt hier auftaucht ist schon irgendwie fragwürdig. Irgendwie scheint die eine komische Anziehung zu Wheeler zu haben.
Ts. Daran sollte ich unbedingt etwas ändern... Schließlich soll meinem Plan nichts im Wege stehen.
-Rein gar nichts.. Und dafür werde ich über Leichen gehen!

So, dass war das zweite Kapitel,
Würd mich wie immer über Kommis freun. ;3

Kapitel 3: Klassenfahrt Part 2

Als ich wieder zu mir komme, habe ich schreckliche Kopfschmerzen und mein ganzer Körper fühlt sich total schlaf an. Ich versuche mich aufzurappeln, aber meine Muskeln gehorchen mir nicht… -__-
Wo bin ich eigentlich..? Was ist passiert..? Achja, dieses miese Kaiba-Arsch hat mich entführen und bewusstlos schlagen lassen! Na warte, wenn ich dich erwische!

Tja, leider bringt mich mein Fluchen auch nicht weiter.. Erstmal die Umgebung checken. Okay, viel sehe ich nicht, ist nämlich stockdunkel. Aber so wie es sich anhört sind wir noch mit dem Auto unterwegs. Aber warum zum Teufel ist alles so dunkel und eng? Kaiba hat mich doch nicht etwa..

- Doch hat er. Ich liege geknebelt im Kofferraum seines Wagens. Toll.
Ich glaub ich wird nicht mehr. Was fällt diesem Geldhai eigentlich ein?
Außerdem ist es hier drinnen muffig..
Und eng..
Und dunkel sowieso..

Stunden später, so scheint es mir, hält der Wagen endlich. Ich höre wie ein paar Personen aussteigen. Nach dem Türenöffnen müssen es 3 Personen sein. Wahrscheinlich Kaiba und seine beiden Angestellten, die u.a. für meine misslige Lage in diesem Kofferraum verantwortlich sein werden.
Na wartet! Wenn ich hier rauskomme könnt ihr was erleben! Ich bin stinksauer!

Der Kofferraum wird geöffnet, ich tue so als wäre ich noch immer bewusstlos. Vielleicht lösen sie ja meine Fesseln, dann kann ich sie vielleicht überrumpeln.

Ts, Wheeler schläft also immer noch.
„Nehmt ihn raus und bringt ihn auf sein Zimmer!“
Bis die anderen hier eintreffen haben wir noch eine Weile Zeit..

Kaiba glaubt wirklich, dass ich noch schlafe.. Hehe. Ich kann mir ein Grinsen nicht verkneifen. Meine Fesseln sind leider immer noch da, so doof ist Kaiba dann doch nicht. Egal, muss halt so klappen.
Aber dafür muss ich ein bisschen blinzeln, meine Umgebung kann ich leider nicht mit geschlossenen Augen abscannen..

Der Anblick erstaunt mich schon ein bisschen. Das Anwesen ist eine riesige alte Villa-Schlosskombination, der Garten gepflegt und mit einer runden Auffahrt vor dem Eingang. Das Grundstück ist von einer Mauer umgeben und soweit mein Blick noch reicht, kann ich hinter der Mauer einen Wald erkennen.. Ziemlich dunkel. Erinnert mich irgendwie an Dracula.. Huh.. Mich überläuft ein Schauer. Joey, du grübelst zu viel!

Die beiden Kerle tragen mich gerade die ersten paar Stufen zum Eingang hoch. Perfekt! Jetzt oder nie!

Ich folge meinen beiden Angestellten, die Wheeler gerade reintragen und komme nicht drum rum, noch einmal einen Blick auf das Anwesen zu werfen. Es erinnert mich irgendwie an alte Zeiten.
Doch plötzlich werde ich aus meinen Gedanken gerissen, als ich einen Schrei höre.

Wheeler ist wohl aufgewacht, oder war die ganze Zeit wach, um auf einen günstigen Moment zu warten, jedenfalls hat er einem der Männer einen Kinnhacken verpasst und rammt den Anderen gerade in den Magen um abzuhauen… Denkt er sich so, aber nicht mit mir!
Man muss eben doch alles alleine machen!

Yeaha!!! Geschafft, beide Wachen ausgeschaltet!!!^^ Jetzt muss ich nur noch weglaufen-
„Wo willst du denn hin Wheeler? Die Klassenfahrt findet hier statt. Weißt du das denn nicht?“ Kaiba. Der hat mir gerade noch gefehlt.
„Achja?! Und warum lässt du mich dann entführen und in den Kofferraum stecken!?“ Ich bin sauer, und das lasse ich ihn auch spüren.
„Nun ja, das liegt wohl an meinem Charakter…“
An seinem Charakter.. Soso. -___-“

Egal. Ich lauf trotzdem weg.

Das gibt’s doch nicht!
Der Köter grinst nur blöd und sprintet los. oO
Ich nehme die Verfolgung auf. Der entkommt mir nicht!
„Bei Fuß, Köter!!!“

Mann, was denkt sich der verdammte Bastard? Nennt mich Köter. Bin ich etwa sein Hündchen?! Wohl kaum. Aber irgendwie ist die ganze Situation ein wenig absurd.
ICH, der von KAIBA verfolgt wird.
- KAIBA, der MICH verfolgt.

Das ist doch lächerlich.
……
…
.
Oder etwa nicht? oO

Aber die Verfolgung hält nicht lange an. Kaiba ist schneller und kriegt mich kurz vor der Mauer.
Unsanft packt er mich an meinem linken Handgelenk.
„Lass mich los!“ Ich schlage um mich. Allerdings macht sich mein Gegenüber nicht viel draus.
„Du bleibst schön hier!“ Er packt meine andere Hand und drückt mich gewaltsam auf den Boden.
Aufstehen kann ich jetzt nicht mehr. Kaiba ist einfach zu schwer.
„Du verdammter Köter!“

O____O

… Was sagt er da? …

Er verstärkt seinen Griff. Arr.. es schmerzt.
Und dann seh` ich alles wieder vor mir. So ne Art Flashback.
Meinen Vater. Mich. Und wie er wieder zu Gewalt greift. Exakt dieselbe Situation.
Kaiba verschwindet vor meinen Augen. Stattdessen taucht mein Vater auf.
Ich bekomme es mit der Angst.
Ich will nicht!
Ich schreie. So laut ich kann.

Verdammt! Was ist mit dem Köter bloß los? Ich halte ihn nur am Boden fest, damit er nicht wegläuft und plötzlich kriegt er diesen komischen ängstlichen und verstörten Blick.
Er ist ganz starr und fängt an zu zittern und zu schreien.
Irgendwie ist das nicht seine übliche Reaktion.
Ich lasse ihn los, aber er schreit weiter.
„Nein!!! Lass mich, Vater!!! Lass mich!!“
„Wheeler! Komm wieder zu dir! Wheeler, dein Vater ist nicht hier!!“
Was mache ich da überhaupt?

Aber ich kann ihn einfach nicht so sehen.
Ich kann nicht anders.
Vorsichtig lege ich meinen Arm um ihn und ziehe ihn zu mir hoch.
„Sch…….“
Ich versuche ihn zu trösten. Es hilft sogar. Wheeler hört auf zu schreien.
Er klammert sich schluchzend an mich.
O____O
Okay, das reicht. Ab jetzt bin ich definitive überfordert!

Vorsichtig schiebe ich ihn bei Seite.
Mein Kopf pocht. Ich massiere mir die Schläfe.
Warum habe ich ihn eigentlich geknebelt in den Kofferraum meines Wagens gesteckt?
Warum habe ich ihn am letzten Schultag angelächelt?

Irgendwie sind da Filmrisse seit der letzten Woche. Warum fällt mir das erst jetzt auf?
War ich etwa nicht ich selbst?
Mein Gott, was ist los mit mir?
Ich habe nicht gedacht, sondern gehandelt..
Ich brauche unbedingt einen klaren Kopf!

Mein Vater ist wieder weg. War er je da?
Und was mache ich in Kaibas Armen?
Aber ich kann nichts dagegen tun. Ich habe mich nicht unter Kontrolle. Ich kann nicht aufhören zu schluchzen und zu zittern! Verdammt!

Kaiba ist so schön warm… Unbewusst lehn ich mich an ihn.
Normalerweise bin ich es nicht gewohnt, dass mich jemand beruhigt.
Aber ehe ich mir noch mehr Gedanken machen kann, werde ich auch schon wieder zur Seite geschoben.
Kaiba scheint ganz schön verwirrt. Was er wohl gerade denkt?

Fragt mich nicht. Ist mir auch egal. Ich hasse ihn nämlich immer noch! Nur weil er grad mal eben einen auf Gut-Freund gemacht hat ist er noch nicht gleich sympathisch!

Er rappelt sich langsam auf, klopft ein bisschen Dreck von seiner Hose und verschwindet Richtung Schloss.
Just in dem Moment kommt der Bus mit den Lehrern und Schülern an.

Auch Kaibas Kumpanen sind bereits wieder weg.

Immer noch ein bisschen wackelig auf den Beinen, schwanke ich zum Bus.
Ich brauch jetzt dringend seelischen Beistand, sonst werd ich noch verrückt!

„Joey! Wo kommst du denn her?“ Yugi ist total verwundert.
„Ist ne lange Geschichte…“
„Sag bloß du hast ein paar Aliens getroffen und wurdest hergebeamt?“, erkundigt sich Tristan.
Wirklich witzig. Aber einen Alien hab ich wohl getroffen… -___-“““““
„Nicht ganz.“
„Sag mal, wo sind denn deine Sachen, Joey?“, fragt Thea etwas verwirrt.
Gute Frage. Mehr als ein Schulterzucken kann ich ihr auch nicht als Antwort geben.

Wie sich später rausstellt sind meine Sachen schon auf meinem Zimmer. Ja, genau. Meinem Zimmer. Meinem Zimmer, das ich ganz alleine bewohne. Bis auf 1,2 Leute haben alle ein eigenes Zimmer, so groß ist das Gebäude.
Echt der Hammer!
Zum Glück darf man sich gegenseitig besuchen. Es hätte nicht viel gefehlt und die Lehrer hätten uns das wirklich verboten. Ts. Bei solchen Leuten, die einen einfach mitten auf der Klassenfahrt irgendwo aussetzen, wundert einen gar nichts mehr.

19:30 Speisesaal, Rede des Direx

Ich weiß ja, dass der Direx gerne redet. Aber kann er uns nicht wenigstens auf der Klassenfahrt verschonen?
Wohl eher nicht… -__-
„… ist ein historisches Gebäude aus dem späten 15. Jahrhundert. Erzählungen zu Folge wurde das Schloss gebaut, um böse, verstorbene Seelen unterzubringen. Jedes Zimmer soll ein Geist bewohnt haben, unter anderem auch die tote Seele Draculas oder des Schlächters…“
Der Direx macht ein paar geisterähnliche Bewegungen, um seiner Geschichte mehr Ausdruck zu verleihen. Naja, es ist eher lächerlich.
„Der Erbauer und Hausherr war ein eher unbekannter Mann namens Graf Edward S. O`Jolsey. Angeblich wollte er den Seelen ein zu Hause bieten und die Menschen somit vor Übergriffen schützen.
Allerdings wurde er für verrückt erklärt und ermordet. Seine Leiche vergrub man irgendwo in dem umliegenden Wald. Aber seine Seele lebte weiter..
Er schloss sich mit den anderen Geistern zusammen und schwor Rache…!!“ Bla, bla, bla…

Einige Mädchen fallen sich weinend um den Hals. Andere aus der Klasse lachen sich

halb tot. Und andere wiederum beschließen der Geschichte nach zu gehen…

Ich lach mich halb tot. Der Direx gehört definitive in die Klapse! XD
Aber eins muss man ihm lassen: Er hat sich da wirklich reingesteigert. Würde mich nicht wundern, wenn der heute Nacht hier rumspukt!

Es folgen einige Regeln, Planungsbesprechung, usw.
Nach ner Stunde sind wir dann endlich fertig.
Endlich gibt's was zu essen, trotz so später Stunde.

Vielleicht spukt das Essen ja ein bisschen rum und ein Hühnchen schwebt durch die Luft. Oder so.
Das wär's noch.^^

Aber stattdessen: Stromausfall
War ja klar. Das hat das Lehrerkollegium bestimmt inszeniert. Jetzt fehlt einzig und allein, der Kerzenschein.^^ Jetzt reime ich auch noch..
Nee, aber das kennt man doch. Licht fällt aus. Kerzen werden angemacht und dann der Gewittersturm..

[]b-Donner- -Blitz-

Ist das jetzt Ironie des Schicksals? Oo
Irgendwelche aus der Klasse fangen an zu schreien.
Thea klammert sich an Yugi. Ts. So schlimm ist das doch auch nicht, oder?
Obwohl, wenn Mai sich jetzt an mich klammern würde… X3 Hehe..

Wo sind eigentlich Bakura und Tristan?
Ich blicke mich um.
…
Also, wenn sie die 2 Schatten am Ende des Saals sind, die sich grad rausschleichen und irgendwas vorzuhaben scheinen, dann sind das die beiden.

Ich glaub ich schleich den beiden mal hinterher.
„Psst, Yugi!"
Keine Antwort. Der ist viel zu sehr damit beschäftigt Thea zu beruhigen.
Dann eben nicht.
Auf allen vieren krieche ich nach draußen. Wo sind Tristan und Bakura bloß hin? Der Gang ist dunkel und obwohl sich meine Augen langsam daran gewöhnt haben kann ich weder rechts, noch links was erkennen…

Was nun? Rechts oder links?
Mh…
Ach was soll's. Ich geh rechts.
Tastend arbeite ich mich den dunklen Gang entlang. Richtung Finsternis..
Eben war der Gang doch noch so schön hell…
Leicht sandfarbene Wände, roter Teppich, goldene Kronenleuchter, Bilder an den Wänden… Davon sehe ich jetzt nichts. Müsste hier nicht bald mal ein Gang kommen?

Scheiße. Scheint nicht so. Am besten geh ich wieder zurück.
Moment… War da nicht grad was? Ein Kichern, oder so?
Das sind bestimmt Bakura und Tristan!
Also behalte ich den Kurs weiter bei.

Schon wieder! Ein Kichern! Oder wohl eher so ein Lachen. Wah!
Was haben die beiden bloß vor?

„Tristan? Bakura?“
Keine Reaktion. Das war zu erwarten. Woll`n die beiden mich jetzt erschrecken? Ha, versuchen können sie`s ja…
Mann, das Schloss ist echt riesig! Nicht, dass ich mich hier noch verlaufe?!

Ich gehe noch ein ganzes Stück, bis ich feststellen muss, dass der Gang zu Ende ist.
Ging es hier nicht normalerweise weiter? Oder nach rechts? Oder hab ich nen anderen Gang in Erinnerung? Mist! Hier sieht alles so verdammt gleich aus!
Muss ich eben wieder zurück..

Ich will mich gerade wieder umdrehen, als ich wieder dieses Lachen höre.
Naja, kann mir auch egal sein..

Doch dann packt mich etwas unerwartet von hinten und zieht mich in ein Zimmer..
„Aaaahhhhh!!!!!“

Währendessen bei Bakura und Tristan
„Aaaahhhhh!!!!!“
„Hast du das gehört, Tristan?“
„Ja. Hat sich ganz nach Joey angehört…“

Randbemerkung:
Hat jemand MSN? Ja? Dann hört euch bitte mal die teuflische Lache an! XD Die passt super zum FF!

Kapitel 4: Nacht im Schloss

Ich schreie kurz auf.
Irgendetwas oder irgendjemand zieht mich in einen der vielen Räume..
Ich kann meinen „Feind“ nicht erkennen, dazu ist es zu dunkel.

„Verdammte Scheiße! Lass mich los!“ Mir geht das langsam auf den Keks.
So hab` ich mir die Klassenfahrt nicht vorgestellt.
Umso überraschter bin ich, als ich höre, wer mir so einen Schrecken eingejagt hat.
„Reg dich nicht so auf!“ Ich glaub`s nicht, es ist Mai! O___O
Was macht sie eigentlich hier?

„Mai! Was zum Teufel sollte das? Und wie kommst du überhaupt hier her?“
Sie lässt mich los und zündet eine Kerze an.
Ihr Gesicht zittert im Schein der Kerze.
„Sorry, Kleiner…“ Sie grinst ein wenig triumphierend. „Warum ich hier bin? Nun ja, als Begleitperson für euch. Die Lehrer sind leicht überfordert wie es scheint, und ich soll sie ein bisschen unterstützen. Ich wusste allerdings nicht, dass du dich auch unter meinen Schützlingen befindest..“ ^^
…
„Bis du dann an der Raststätte standest… Deine Lehrer haben mich angerufen, dich mitzunehmen. Angeblich hast du ziemlichen Mist gebaut..“ Sie lacht.
-__- Na toll. So heftig war das doch gar nicht. Außerdem war Tristan an allem Schuld!
Ich grummel nur vor mich hin.
„Ham dich wohl zu Unrecht bestraft, was?“
„Sie haben wieder mal maßlos übertrieben..“

„Oh, eine Runde Mitleid für das Hündchen..“
Hündchen? O___O Sind denn jetzt alle verrückt geworden?
Seit wann bin ich zum 4-Bein mutiert?

Vorsichtshalber schaue ich an mir runter..
Nein, ich scheine immer noch derselbe zu sein. -__-
„Ts!“ Ich blicke wütend zur Seite.
„Och, Joey.. Freu dich doch, dass ich hier bin!“
„Tu ich doch..“ Trotzdem senke ich den Kopf. Irgendwie bin ich jetzt ein bisschen depri..

Sie kommt einen Schritt auf mich zu.
„Was mir aber überhaupt nicht gefällt, ist der Übergriff von unserem also beliebten Seto Kaiba!“
Ihre Miene verfinstert sich und für einen Moment scheint die Flamme still zu stehen.
Ich nicke. Ich bin immer noch total ratlos was diese Sache betrifft.
„Wir sollten wieder zurück in den Saal gehen. Die Lehrer wollen nicht, dass Schüler jetzt hier rumlaufen..“
„Bist du deswegen hier?“
„Weißt du nicht, ich bin Mädchen für alles..“

Ich will mich gerade umdrehen, als Mai mich an der Schulter packt und mir ins Ohr flüstert.
„Eins noch, Kleiner… Halte dich von Kaiba fern!“
Was soll ich denn jetzt darunter verstehen? oO
Ist doch klar, dass er nichts Gutes im Schilde führt… Obwohl ich weiß, dass ich ihm weiter Kontra geben werde, nicke ich zustimmend.
Anders würde sie mich nicht gehen lassen.

Sie löscht die Kerze und zieht mich hinter sich her.
Warum lässt sie die Kerze nicht brennen? oO
„Ich muss noch ein paar andere Schüler aufgabeln, also so leise!“

Achso. Aber sieht sie überhaupt etwas?
Muss wohl, sonst könnten wir uns nicht so schnell durch die Gänge bewegen.

Nach einiger Zeit stoppt sie.
„Was ist-“
Aha, der Jäger hat seine Beute im Visier.
Kurze Anmerkung: Die Beute sind 2 Schüler, die grad um die Ecke schleichen.
3 Mal dürft ihr raten wer`s ist.
Richtig.
Tristan und Bakura. Die 2 erkennt man sogar im Dunkeln. -__-

Als sie uns entdecken sind sie ganz schön geschockt.
„Na, was treibt euch beide denn hierher?“
„Ähm, also wir..“ stammelt Tristan, aber Bakura hilft ihm aus:
„Ey Alter! Ist alles okay bei dir? Wir ham dich schreien gehört und-“
Sehr clever. Mai ist erst ganz perplex, muss aber dann doch einsehen, dass sie sie dafür nicht bestrafen kann..
Aber ich weiß es besser. Schließlich bin ich ihnen gefolgt.
Ich spiel einfach mal mit.
„Ja. Alles in Ordnung. Ich wollt nur auf Toilette.. Hab mich verlaufen und bin dann die Treppe runtergesegelt…“

Hehe.. Was besseres ist mir nicht eingefallen.. ^^““
Ganz überzeugend muss ich wohl nicht gewesen sein.
Mai beäugt mich skeptisch.
Aber sie ist kein Lehrer. Also begleitet sie uns zurück zum Saal.
Eine Frage hab ich aber noch:
„War der Stromausfall inszeniert?“
Sie zuckt die Schultern.
Ich hätt`s wissen müssen…

Kaum haben wir den riesigen Saal betreten, geht das Licht wieder an.
Perfektes Timing.
Mai bringt uns an einen freien Platz und geht nach vorne zum Direktor.
Endlich Zeit Bakura und Tristan auszuhorchen..
„Wo wart ihr beiden?“

„Auf der Suche nach dir..“
„Red keinen Stuss, Tristan. Ich bin euch gefolgt!“

Die beiden schauen sich etwas perplex an und meinen dann:
„Kleine Überraschung. Wir ham uns gedacht, wenn die Lehrer dich schon aussetzen, müssen wir uns auch rechen..“
Soso, eine Racheaktion also. Mein Interesse ist geweckt.
Die beiden ahnen schon, dass ich mehr wissen will.
Skeptisch und bedacht schauen sie sich um und beugen sich dann flüstern näher zu mir..
„Sagen wir mal so. Unsere werten Lehrer werden heute Nacht Besuch von ein paar fliegenden Mäusen bekommen..“

Fledermäuse? Wo haben die beiden die denn wieder her?
Fragt mich nicht. Wenn Bakura und Tristan unter einer Decke stecken, sollte man nicht fragen.
Am besten man nickt nur zustimmend. -__- Zur eigenen Sicherheit.

Etwas später, Zimmer 404

Ich bin tot müde.
Trotzdem kann ich nicht schlafen.
Ich habe das komische Gefühl, dass, sobald ich die Augen schließe, irgendetwas Schreckliches passiert…
Vielleicht sollte ich zu Yugi oder so gehen? oO

…
Lieber nicht. Nachher werd ich noch als Weichei dargestellt..
Was Mai wohl gerade macht?
Sie wird wahrscheinlich schlafen, wie fast jeder hier.
Oder muss sie vielleicht Nachtwache halten?
Möglich wär`s.
…

Mann, ich halts nicht länger aus!! X[
Ich rolle mich zur Seite und stehe von meinem Bett auf.
Eigentlich recht gemütlich.
Auch die Farben gefallen mir. Dunkel rote Decke, ebenso die Kissen, die Fenstervorhänge und der Teppich. Um das Ganze etwas hervorzuheben, war die Wand in mattem Bäisch gehalten.
Das wenige Mobiliar, ein kleiner antiker Kleiderschrank und eine Sitzecke [2 Stühle und ein kleiner eckiger Tisch], waren in dunklen Braun- bzw. Goldtönen gehalten.
Normalerweise könnte ich mir so was niemals leisten…

Hoffentlich stellt Kaiba keine Rechnung.. O____O
Oh mein Gott..
Dann müsste ich bis an mein Lebensende schuften, um meine Schulden zu begleichen! TT_TT
Hab Erbarmen!!

Bevor ich den Raum verlasse, schließe ich das Fenster und ziehe die Vorhänge zu.
Kurzer Check, alles okay.
Ich schnapp mir meinen Schlüssel und ziehe leise und bedacht die Tür hinter mir zu, nicht, dass mich noch jemand hört.
Ab 22 Uhr ist Ausgehverbot.

Ein kurzer Blick auf meine Digitaluhr bestätigt mein Gefühl.
23:36Uhr, definitiv über der erlaubten Grenze.
Mir auch egal. Solange mich keiner erwischt…^^“

Leise schleiche ich mich durch den dunklen Flur.
Stille.
Man könnte meinen, ich wäre alleine in diesem Gebäude.
Ich arbeite mich tastend vorwärts. Ne Taschenlampe wäre jetzt nicht schlecht gewesen.
Notiz an mich selbst: Nächstes Mal eine mitnehmen!

Kurze Zeit später hab ich es dann nach draußen geschafft.
Es tut wirklich gut die klare frische Luft einzuatmen.. X3
Wenn da nur nicht dieser Wald wäre…

Der Wind lässt ihn hin und her toben und er wirkt trotz der dunklen Aura noch beunruhigender…
Was sich wohl da hinter verbirgt?
Ich bin neugierig, aber nicht Lebensmüde!

Plötzlich durchfährt mich ein kalter Schauer.
Das heißt nichts Gutes, und meine Intuition hat mich bisher noch nie getäuscht!
Und diesmal sagt sie mir: Wenn du nicht sofort in dein Zimmer gehst, wirst du es bereuen!

Aber ich handle wieder einmal zu langsam.
Die riesige, alte Eingangstür, durch die ich eben gekommen bin, öffnet sich leicht.
Ich höre ein kurzes Flüstern und für mich ist klar:
Das Duo ist wieder da!

-___-
Ich freu mich riesig. Wirklich.
Sieht man mir das nicht an?
Nein? Dann liegt das wohl an meiner genervten Miene und wie ich mir den Kopf festhalten muss, damit er nicht abspringt, um sich in Sicherheit zu bringen. Meine Beine tun es nämlich nicht. Leider.

„Joey! Was für`n Zufall!“^^
Ich nicke nur. Hallo Tristan!
Tristan kommt auf mich zu, dicht gefolgt von Bakura.
„Was machst du denn noch so spät hier draußen?“
„Dasselbe könnte ich euch auch fragen. Ich konnte nicht schlafen, da bin ich halt nach

draußen."
Tristan grinst nur. Es ist dieses Ich-hab-was-vor-Grinsen…
Bakura tritt neben Tristan und schaltet seine Taschenlampe an.
„Wir wollten die fliegenden Mäuse abholen…"

Achja, stimmt ja.. Die Racheaktion.
„Na dann, viel Spaß!" Mit diesen Worten will ich mich verabschieden und gehen.
-Denkste.
„Nix da, Alter! Du kommst mit uns!"
Und damit ich auch ja nicht auf falsche Gedanken komme hacken sich Bakura und Tristan seitlich bei mir unter…
Gut, spiel ich eben mit.
„Und wo geht's hin, wenn ich fragen darf?"

Die beiden fangen an zu kichern.
Bin ich jetzt von Irren umgeben?
„Dahin!"
Bakura zeigt auf den alten Wald.
Mir läuft es eiskalt den Rücken runter.
Oh nein! Da kriegen die mich nicht rein!

„Auf keinen Fall! Seid ihr denn des Wahnsinns?"
„Hast wohl Schiss", lacht Bakura und verstärkt seinen Griff..
„Mit euch schon.."
„Ach, komm, Joey. Du hast keine andere Wahl! Außerdem tun wir das alles für dich!"
„Darf ich dich daran erinnern, dass ganz allein du dafür verantwortlich bist?"
Tristan verdreht die Augen. „Sicher doch…"

--_____--
Ich fühl mich gar nicht gut.
Das nimmt ein böses Ende. Mit Sicherheit.
Aber gegen Beide komm ich nicht an, und so muss ich mich wohl oder übel in den Wald schleppen lassen.
Ich will nach Hause.. TT_TT
Und zwar dalli..

Aber daraus wird nichts. Ich werde Richtung Wald abgeführt, wie ein Strafgefangener, der seiner Zelle entgegensieht und sich von seinen letzten Sekunden in Freiheit verabschiedet, bis die beiden Polizisten ihn dann hinter Schloss und Riegel bringen..

So in etwa könnte man meine Situation beschreiben.

„Ist gut Jungs, ich kann alleine laufen.."
„Später. Sobald wir weit genug im Wald sind, lassen wir dich los, sonst rennst du uns noch davon.."
Ich und weglaufen? Wie kommen die bloß darauf?

Der Wald kommt näher.
Dunkel, finster und bedrohlich.

Das erinnert mich an das Spiel mit dem schwarzen Mann, dass wir in der Grundschule immer gespielt haben.
Ich konnte es noch nie leiden.

„Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?!“
„Niemand!“
„Und wenn er kommt?“
„Dann laufen wir!“

Schön, wenn ich jetzt laufen könnte..
Normalerweise drück ich mich nicht, aber wenn es um dunkle Sachen geht, die bedrohlich sind oder sein könnten, dann kann ich einfach nicht anders.
Ich hätte mir früher nicht „Dracula“ anschauen sollen. Damals war ich 5 oder 6.
Ich sag euch: Es war der Horror!!

In den Film gab es auch einen dunklen Wald..
Und ich weiß, dass dort niemand leben raus gekommen ist!
Komisch nur, dass genau dieser Film so eine Phobie ausgelöst hat…

Da lass ich mich noch lieber von Aliens entführen… X[

Ich fange an zu zittern.
Augen zu und durch!
….
Als ich meine Augen wieder öffne, haben wir die Grenze zum Wald schon hinter uns gelassen.
Langsam verschwindet auch der Blick auf das Schloss..
Es ist verdammt unheimlich hier, und ich würde jetzt mit jedem tauschen, wenn ich es könnte, um hier wegzukommen.

„So, das müsste weit genug sein!“, meint Tristan und meine beiden Entführer lassen mich freundlicherweise los.
Doof nur, dass hier alles gleich aussieht und mein Orientierungssinn auch nicht der Beste ist. Das haben die beiden doch wieder schamlos ausgenutzt! -___-

Bakura holt eine zweite Taschenlampe hervor und gibt sie Tristan.
Dieser schaltet sie ein und beleuchtet ein paar Bäume.
Sucht er was? oO
„Tristan!! Ich hab die Markierung gefunden!“ Bakura, der derweil ebenfalls die Bäume abgesucht hat, winkt seinen Kumpanen herbei.

Tristan tut wie ihm geheißen und läuft zu Bakura, ich schlürfe zu den beiden.
Ich betrachte den vor uns stehenden Baum und kann ein eingeritztes F entziffern..
„Wann habt ihr das denn da reingeritzt?“
Meine selbsternannten Rächer zucken nur die Schultern.
Danke für die Auskunft.

Die beiden setzten sich wortlos in Gang. Ich nehme mal an, wir suchen den zweiten markierten Baum..

Ich folg ihnen einfach mal.

Keine 10 Sekunden später treffen wir auf den nächsten Buchstaben: L
FL? Was soll das werden?

Es folgen weitere Buchstaben: E, D, E, R, M, A, U, S.
Ah. Fledermaus. Sehr einfallsreich!
Und ehe ich mich versehe stehen wir vor einer kleinen dunklen Höhle.

„Und jetzt?“, frage ich, nur um nicht gleich wieder in Schweizausbrüchen zu versinken.
„Jetzt holen wir unsere Mäuse ab!“
Tristan scheint sich mit der Taschenlampe ins Gesicht und lacht finster.
Bakura kommt auf mich zu. „Hier. Wir sind gleich wieder da!“
Damit drückt er mir seine Lampe in die Hand und verschwindet mit Tristan in der Höhle..
Und was mache ich?
Ich stehe alleine in einem Angst einflößenden Wald, mitten in der Nacht, wartend, dass Bakura und Tristan bald wieder auftauchen und meine Taschenlampe nicht vorzeitig den Geist aufgibt.

To be continued..

Und, wie fandet ihr`s? oO
Möchte mich hiermit auch für die lieben Kommis und bei meiner Betaleserin bedanken!^^
rumroll

Kapitel 5: Abends, wenn es dunkel wird…

Ich warte.
Schon ne halbe Ewigkeit, aber von den beiden ist nix zu sehen, geschweige denn zu hören.
Ob die beiden mir einen Streich gespielt haben?
Wahrscheinlich sind die beiden abgehauen und haben mich hier alleine in diesem Wald stehen lassen.
Ich seh`s schon vor mir: Tristan und Bakura, in ihrem Zimmer, wie sie sich einen ablachen…
-___-

Klasse, Joey!
Fehlt nur noch, dass die Lampe ausgeht.
Und siehe da: Als hätte Bakuras Taschenlampe mich gehört, entscheidet sie sich kurzerhand ihrem Strahlen ein Ende zu bereiten.
Na ganz toll.

„Scheiß Taschelampe!“
Fluchend knipse ich die Lampe ein und aus.
Bringt leider nicht viel.
Gut, wer nicht will, der muss fühlen!
Aber auch durch mein „Einprügeln“ bleibt sie aus.
Ich überprüfe die Batterien, stöpsel sie einmal um und versuche es auf ein Neues.
Es bleibt weiterhin Dunkel.

Arr!! Ich könnte sie erwürgen! DX
Wütend werfe ich sie gegen die Höhlewand.
Sie prallt ab und landet ein paar Meter entfernt in einem Graben.

Ts. Geschieht ihr recht!
Doch wie ein Wunder geht sie plötzlich wieder an!
-____-
Warum nicht gleich so?
Schlecht gelaunt stampfe ich zum Graben. Wenn ich irgendwann mal genug Geld für einen Anwalt habe, dann schwör ich euch, ich verklage diese Taschenlampe! Darauf könnt ihr Gift nehmen!
Denn, wie es das Schicksal so will, rutscht die Lampe just in dem Moment, in dem ich nach ihr greifen will weiter abwärts.

Meine Laune verschlechtert sich mit jeder Sekunde…
Ich also auch weiter abwärts. Irgendwie muss ich ja an dieses bescheuerte Licht kommen!
Wird wieder mal nichts draus. Die Lampe rutscht noch weiter nach unten…

Oh nein!
So dumm bin ich nicht!

Ich weiß was sie jetzt vorhat.. Sie lockt mich immer weiter in den dunklen Wald hinein, und dann, an einer geeigneten Stelle, stürzt sich dann ein blutgieriger Werwolf auf mich, um mich zu zerfleischen!
´'`\_(ò_Ó)_/´'`
Darauf falle ich nicht rein!
Auf keinen Fall!
Never ever! Whatever happens!

Ich verschränke meine Arme und wende mich in die andere Richtung.
Kann mir doch egal sein.
Interessiert mich nicht.
…
Aber einen Blick muss ich doch zu ihr rüber werfen…´_``

Guck mich nicht so scheinheilig an! Ich weiß genau was du vorhast!
Ich setze einen verächtlichen Blick auf.
Ich weiß, es ist schon etwas sonderbar, sich mit einer Taschenlampe zu streiten…
Das ist mir jetzt allerdings auch egal.
Es geht um mein Überleben! Da macht man keine Scherze!
Obwohl… Kaiba würde das machen. Selbst wenn ich grade das Zeitliche segnen würde. Mit Sicherheit!
….

Zur selben Zeit, Zimmer 1476

Mein Schädel brummt, als wäre eine ganze Horde wilder Büffel darüber gelaufen..(~_~)
Ich habe schon 4 Aspirintabletten genommen..
Und, obwohl ich nachts oft arbeite und somit häufig wach bin, reichen 2 1/2 Tabletten normalerweise aus, damit ich wenigstens für ein paar Stunden schlafen kann…
Trotz der 4 Tabletten bin ich allerdings diesmal immer noch hellwach.
Dafür fällt es mir umso schwerer tagsüber wach zu bleiben.

Eigentlich bin ich es sogar gewohnt…
Aber ich muss mich verdammt zusammen reißen, nicht plötzlich vor Müdigkeit umzukippen.
Außerdem scheint mir die Sonne heller zu sein als sonst.
Vielleicht kommen daher die Kopfschmerzen?
Ich versuche möglichst selten am Tag das Gebäude zu verlassen…
Glücklicherweise hab ich nicht irgendwo außerhalb geschäftlich zu tun.

Merkwürdig ist das Ganze trotzdem!
Hoffentlich bemerkt das keiner.
Schließlich darf und will ich keine Schwäche zeigen!

Ich stehe auf und öffne das Fenster, das auch gleichzeitig als Tür zum Balkon dient.
Der kühle Nachtwind tut gut..
Ich trete hinaus und stütze mich auf das alte Steingeländer.
Ein herrlicher Ausblick.
Es ist beruhigend den tief schwarzen Wald vor dem nächtlichen, dunkelblauen Himmel zu

sehen, wie der Mond einen hellen Schein auf den Rasen wirft…

Ich zucke zusammen als ich plötzlich eine Stimme höre.
Hatte ich nicht gesagt, keine nächtliche Störung? Von niemandem!?
Ärgerlich schreite zur Tür, aber als ich sie öffne ist da keiner.
Ich schließe die Tür wieder.
Hab ich mir das etwa nur eingebildet?
Nein, ich irre mich nicht!

„Wer ist da?" Frage ich bestimmt und mit abweisender Stimme.
Aber niemand antwortet..
Stattdessen ist da ein hämisches Lachen..
Ich drehe mich um.
Niemand.
Vielleicht auf dem Balkon?

Nein, auch nicht.
Das habe ich mir garantiert nicht eingebildet!
Ich lasse mich in den Sessel, der in einer Ecke des Raumes steht, fallen und massiere mir die Schläfen.
Ganz ruhig. Es gibt für alles eine einleuchtende Erklärung… Gut, bis auf Wheeler`s Blödheit. -.-""

Mhmhmhh.…
Ò_ó
Schon wieder! Verdammt!
„Ts. Was soll das werden, wenn es fertig ist?!"
Gleichgültig stehe ich auf, schaue mich mit einem ernsten Blick im Zimmer um, suchend…
Ich gebe vor, ich hätte alles unter Kontrolle, wüsste wer hinter diesem Lachen steckt.

„Mhwahaha… Seto Kaiba…"
Meine Augen weiten sich. Die Stimme klingt so nah, dass ich sie anfassen könnte..
Aber ich bin allein im Raum. Ganz sicher.
„Es wird langsam Zeit, dass wir mal wieder einen Ausflug unternehmen…"
„Einen Ausflug? Wohin?"
„Mhmhmhh…"
Er oder sie, wohl eher er, will mich aus der Reserve locken. Aber so leicht bin ich nicht aus der Ruhe zubringen.
„Kaiba, Kaiba… Erinnerst du dich nicht mehr?" Die Stimme klingt amüsiert.
Niemand macht sich über mich lustig! Ò__Ó Das wird er bereuen!
„Woran soll ich mich erinnern? Das ich den Kammerjäger anrufen soll, damit er ein gewissen Ungeziefer entfernt?"
„Ungeziefer? Sehr interessant… Von mir aus bezeichne mich wie du willst…
Aber eigentlich wollte ich mal sehen, was unsere holde Jungfrau so treibt…"

„Ts. Dann geh deine Jungfrau suchen. Mich geht das Ganze jedenfalls einen feuchten Dreck an!"
„Aber Kaiba… Eigentlich wollte ich dich doch auf einen Drink einladen… Du hast doch Durst, oder nicht?"

Ich schlucke und mir wird unweigerlich bewusst, dass sich meine Kehle wirklich ziemlich trocken anfühlt..
„Na und? Ich kann auch hier etwas trinken. Dazu muss ich nicht mit jemandem, den ich gar nicht sehe, einen Ausflug unternehmen!“
Fest entschlossen gehe ich zu dem kleinen Couchtisch und schütte mir etwas Wasser ein.
„Mhmhmhh… Wasser?… Was willst du mit Wasser?!… Ich meinte eigentlich etwas anderes…
Warm…“

Ich zucke unmerklich zusammen.
„Flüssig…“
O___O
„Rot…“
Unbewusst fahre ich mit der Zunge über meine Lippe… Was zum Teufel!
„Frisch…“
~__~
„Vorzüglicher Geschmack…“

„Was?!!!!!“ Ich schreie. Etwas zu laut.
Scheiße, mich juckt es in den Fingern. Ich spüre einen unbekannten Trieb in mir, aber noch kann ich mich zügeln… Schon fast wahnsinnig starre ich vor mich hin, lasse das Glas, das ich mir eben erst eingeschüttet hatte, fallen. Er zersplittert in tausend Teile.
„Verschwinde! Lass mich in Ruhe!“
„Oh… Hab ich da eine schwache Seite getroffen?…“
…

…
„Willst du mehr davon?… Mehr von…“
„Ich sagte du sollst verschwinden!“
Außer mir vor Wut schleudere ich einen der Stühle gegen die Wand… Ich kann mich nicht mehr beruhigen. Ich bin total verschwitzt.
Verdammt! Was ist bloß los mit mir? Ich verliere doch sonst nie die Kontrolle!!
Diese Stimme treibt mich in den Wahnsinn!!
„Mhm, verschwinden?
… Kaiba…“
Die Stimme wird ernst.
„Ich kann nicht verschwinden… Ich…bin ein Teil von dir!“

„Nein!!!“
Ich hocke mich kauernd auf den Boden, die Arme schützend über mir, die Hände auf die Ohren gepresst.
Ich will sie nicht hören! Ich will diese verdammte Stimme nicht hören!

„Kaiba… Es gibt kein Entkommen! … Begreif das endlich!“

Ich bin so was von blöd! X[
Ich könnt mich selber killn!
Diese hinterlistige Taschenlampe hat mich tatsächlich reingelegt!
Okay, bis jetzt ist noch kein Monster aufgetaucht, aber meine Lage ist trotzdem

ziemlich unpraktisch…
Dabei wollte ich nur eben die Lampe holen und auf Bakura und Tristan warten, soweit sie nicht schon abgehauen sind…

Ja, ich weiß, ich, ich hab gesagt, dass ich nicht so dumm bin, um darauf reinzufallen.
-____- Tja, aber ohne Licht bin ich ziemlich aufgeschmissen.
Die Bäume stehen hier so dicht, dass man den Mond nicht sehen kann, dementsprechend finster ist es hier.
Ein Wunder, dass ich wenigstens ein bisschen von meiner Umgebung erkenne.
Jedenfalls bin ich abgerutscht, irgendwo mit dem Fuß hängen geblieben, gestürzt und nun liege ich hier, alleine, tief unten in diesem bescheuerten Graben und hab mir wahrscheinlich auch noch den Knöchel verstaucht.
Das Übel selbst liegt weiter oben neben einem Strauch und hat mittlerweile den Geist aufgegeben.
Alles in allem wirklich hervorragend.
Was will man mehr?! (=__=)

„Tristan!! Bakura!!“
Vielleicht hört mich ja einer von den beiden.
Irgendwie glaubt ein Teil von mir, dass die Fledermausrächer noch da sind.
Irgendwo.

Ich seufze.
Wie lange lieg ich schon hier unten? oO
Mein Fuß ist schon ganz taub.
„Uhu, Uhu!“ Eine Eule. Nicht relevant.
Ein Rascheln. Okay, schon relevanter. Aber es ist bloß ne Maus, soweit sich das erkennen lässt.
…
„Auuuuuuu….“ Ein Wolfsjaulen?! O___O Zu relevant!!!! Definitiv!
Hoffentlich taucht der nicht hier auf. Scheint zum Glück noch weiter weg zu sein.
…

„Joey?“
Höre ich richtig?
„Joey? Bist du hier irgendwo?“
„Mann, Bakura! Ich sag dir, der ist längst weg!“
Rettung! *__* Geil! Sie sind noch da!
„Tristan!!!!! Bakura!!!! Ich bin hier unten!!!“

„Joey?“
„Wer denn sonst?“
„Wo bist du?“
„Hier unten!! Im Graben!! Ich bin abgerutscht!!“
Ich blicke nach oben.
Ein Licht scheint in meine Richtung.
„Moment! Wir kommen runter!“

Gesagt getan. Die beiden schaffen es ohne Probleme runter zu kommen. Nur ich hab

mal wieder Pech…
„Mann, Alter. Was hast du denn gemacht…“
„Fragt nicht. Ich hab mich am Knöchel verletzt…“
„Kannst du aufstehen?“
Ich schüttle den Kopf.
„Gut, dann stützen wir dich. Hilf mir mal Bakura!“
Tristan steckt sich seine Taschenlampe in eine Hosentasche und zieht mich hoch.
„Du machst vielleicht Sachen!“

Ich verkneife mir jeglichen Kommentar. Ich will bloß wieder in mein Zimmer!
Bakura stützt mich auf der anderen Seite. Der Aufstieg ist kompliziert, aber dennoch machbar.
Es dauert eine Weile bis wir, nach mehrmaligem Abrutschen, wieder oben sind.
„Wo ist eigentlich meine..“
„Sorry, Bakura. Die Lampe liegt unten neben nem Strauch, is leer gegangen…“

Er schüttelt nur grinsend den Kopf.
„Naja, auch egal. Sehn wir lieber zu, dass wir wieder zurückkommen.“
Bakura schnappt sich mit der anderen Hand einen Käfig, der mit einem Tuch bedeckt ist.
Ganz vergessen. Vermutlich sind die Fledermäuse dort drinnen.

„Was habt ihr solange in der Höhle getrieben?“
„Geheim!“, meint Tristan und schleppt mich weiter.
Kann mir ja auch egal sein.
„Wir haben allerdings ein Problem!“, stellt Bakura nach einiger Zeit fest.

Verwirrt starren wir ihn an, ohne anzuhalten.
„Naja, wenn die Lehrer das mit Joey`s Fuß rausbekommen, werden sie fragen…“
„Schon klar. Müssen wir uns eben was einfallen lassen!“
„Mh, vielleicht ist es gar nicht so schlimm und ich kann morgen sogar wieder anständig laufen?!“
„Hoffen wirs mal!“ Tristan beleuchtet einen Baum.

„Wo ist das E?“
„Was soll das heißen, wo ist das E?!“
„Keine Ahnung, gehen wir noch mal zurück zum letzten Baum R !“
Bakura und ich nicken. Wahrscheinlich sind wir nur etwas zu weit seitlich gegangen…
Aber warum hab ich dann dieses flaue Gefühl im Magen?

„Dann schauen wir mal…“
Plötzlich stockt Tristan.
„Mist! Wo ist der Buchstabe?“ Verwirrt und ansatzweise panisch blickt er sich um, sucht den ganzen Baum ab.
„Vielleicht guckst du einfach am falschen Baum?“, vermutet Bakura unsicher.
„Nein! Ich bin mir sicher, es war dieser Baum hier!“ Tristan rauft sich die Haare.
Die beiden lehnen mich an einen der Bäume, stellen den Käfig neben mir ab und begutachten die herum stehenden Bäume. Einen nach dem anderen.
Langsam ahne ich etwas schreckliches, vielleicht liegt es aber auch an meinem Fuß,

dass ich durch den Schmerz irritiert, so etwas vermute…

„Und?“, frage ich nach einiger Zeit stockend.
Beide drehen sich abrupt zu mir um. Tristan legt ein falsches Lächeln auf.
„Keine Sorge, Alter! Wir haben das R gerade gefunden!^^ Wir müssen genau..“ Er blickt sich kurz um. „Da lang!“ Und zeigt in irgendeine Richtung.

„Moment! Ich will erst selbst sehen, dass-„
„Keine Panik, Joey! Alles in Ordnung! Wir finden hier wieder raus!“
Wer ist denn jetzt der Panischere von uns beiden? Ich glaube, Tristan ist verzweifelter als ich, denn er hat den Buchstaben garantiert nicht gefunden!
Indem er mir gut zu redet, versucht er sich selbst zu beruhigen. Leider hilft das reichlich wenig.
Bakura ist der Einzige in unserer Runde, der scheinbar keine Angst hat, sich zu verlaufen.

Etwas quietscht auf. Ich blicke neben mich auf den Käfig.
Scheint, als würden die Blutsauger langsam unruhig.
„Was?! Die sind schon wach?“ Tristan`s Augen weiten sich.
Bitte? Hab ich grad richtig gehört?
„Habt ihr die Biester etwa eingeschläfert?“ O___O
„Wir mussten sie betäuben… Wie sollten wir sonst an sie rankommen? Außerdem, wenn sie so quietschen, können wir sie unmöglich ins Schloss schmuggeln…“, erklärt Bakura und hockt sich vor den Käfig.

„Aber wie…“
„Betäubungsgas!“
Aha. Deswegen hat das also so lange gedauert.
Aber geht so was überhaupt? Ich hab keinen blassen Schimmer, ich weiß nur eins: Das ist Tierquälerei!

„Aber eigentlich sollte das Gas viel länger wirken! Mindestens 1-2 Stunden!“
Das Quietschen steigt an. Ich halte mir die Ohren zu. Das ist ja unerträglich! (x_x)
Bakura und Tristan tun es mir gleich. An Ohrenschützer haben sie wohl nicht gedacht.
…

To be continued?!

So, ein weiteres Kapitel ist fertig. Ich wollte unbedingt mehr Wörter als im vorigen Kapitel einbringen, dass war an einigen Stellen ziemlich schwierig.. Nyo, wie fandet ihr`s?
Kann man Blutsauger mit Gas betäuben? oO *einfach so aus den Fingern gesogen hab*
…
Achja. Ich frage mich manchmal, wie viele Zimmer das Gebäude eigentlich hat…
Ich weiß es nicht... O___O

Viele, viele Zimmer auf jeden Fall! XD
Aber warum Zimmer 1476? Tja.. XD Fürst Vlad Tepes, der als Vorlage für „Dracula“ diente, starb 1476/77…
Hat natürlich ne tiefere Bedeutung…

Und: Danke, danke für die Kommis!^^

Kapitel 6: …und die Fledermaus schon schwirrt!

Danke, Danke für eure Kommis!^^
Ich will direkt immer weiter schreiben! ;) Nyo, diesmal eine Warnung vorweg: Das Kapitel könnte ziemlich verwirrend sein, obwohl ich versucht hab alles klar zu schreiben… Nyo, aber meine Betaleserin meinte, es wäre ok.. Außerdem saß ich an einigen Stellen in einer Sackgasse und wusste einfach nicht weiter..! XD Weiteres gibt`s am Ende!^^ Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

Die Fledermäuse wirken total aufgebracht und fliegen wie wild im Käfig rum.
Das Kreischen steigt an und fürchte, dass werden meine Ohren bald nicht mehr mitmachen…
Tristan stürmt zum Käfig und scheint irgendetwas zu fluchen. Lässt sich nicht genau definieren, durch den unbeschreiblichen Lärm höre ich nichts und in Lippenablesen war ich nie besonders gut.

Ich lasse mich am Baum runter sinken. Dieses Kreischen entkräftet ungemein, ich habe das Gefühl, ich würde gleich umkippen…

Die Bäume fangen an zu rauschen, es wird kälter…
Auch das noch…
Leise stöhne ich auf, mein Fuß schmerzt fürchterlich. Ich kann ihn schon gar nicht mehr bewegen. ><
Mir schwindelt es.
War hier vorher auch schon alles so verschwommen?
Ich schwitze.
Mit Mühen schaffe ich es mein Jacke aufzuknöpfen.

„Joey! Was machst du da? Es ist doch total kalt!“
Ist das Bakura? Ich kann nur eine dunkle Gestalt vor mir sehen. Verneinend schüttele ich den Kopf. Mir ist heiß. Sehr heiß sogar!

Moment! Ist das Kreischen etwa verstummt?
„Tristan!!“
„Was?!“ Er scheint gereizt. Ich schließe meine Augen, zu erschöpft um sie aufzuhalten.
„Mann, beeil dich! Joey sieht verdammt schlecht aus!“
Ich höre wie jemand stürmisch angelaufen kommt und mir seine kühle Hand auf die Stirn legt.
„Scheiße! Er hat Fieber! Vergiss die Fledermäuse, wir müssen ihn schnellst möglich zurück bringen!“
Reden die etwa über mich?

Möglich ist es, ich fühl mich grad so was von grottenschlecht, wer weiß in welchem Zustand ich mich befinde!
Irgendwer hebt mich etwas unsanft hoch, dann wird alles schwarz…

…

Ich muss hier weg! Einfach raus!
Ich erhebe mich ruckartig und sprinte los. Zum Balkon…
Setze meine Hand auf das Geländer um mich rüberzustützen, als mir einfällt, dass ich mich im 8.Stock befinde.
Verdammt. Zu spät!
Ich bin schon gesprungen!
Ich werde fallen…

Aber irgendetwas verhindert, dass ich Angst davor habe.
Als wäre es eine Erlösung in den kalten Nachthimmel zu springen und sich fallen zu lassen…
Eine Erlösung, ein freies Gefühl…
Ich schließe die Augen, lasse die Zeit revue passieren.
Ich verschränke meine Arme.
Senkrecht, als würde ich wie ein Pfeil nach unten sausen.
Mein Mantel flackert bedrohlich…

Der Boden rückt näher. Ich spüre es förmlich unter der Haut.
Kurz bevor ich aufschlagen müsste, öffne ich meine Augen.
Mehr aus Reflex…
Ich komme auf dem feuchten Rasen auf, knicke meine Beine ein und stütze mich mit meiner rechten Hand, um das Gleichgewicht zu halten.
Meine Beine federn das Gewicht ab.

Etwas verblüfft stehe ich auf.
Bin ich gerade wirklich aus dem 8.Stock gesprungen?
Unversehrt? Mit eleganter Landung?
Verwirrt betrachte ich auf meine Hände.
Unverändert.

Ich kann unversehrt weiter gehen.
Ein unbeschreibliches Gefühl.
Ich fühle mich high, als wäre ich auf Drogen.
Ich kann mir ein eingebildetes Lächeln nicht verkneifen.

„War wohl sehr amüsant…nicht wahr?“
Das ist sie wieder, diese Stimme, die mich die ganze Zeit verfolgt.
Meine gute Laune ist verflogen.
„Wieso?“
„Wieso was?“
„Wieso kann ich so etwas?“
Die Stimme kichert amüsiert. „Nun… Ich konnte das zu meiner Zeit ebenfalls…“

„…“
Ich frage nicht weiter. Will gerade weiter gehen, als mir die dunkle Stimme entgegen zischt. Vielleicht sollte ich gar nicht hinhören. Vielleicht ist sie nur ein Hirngespinst meinerseits. Vielleicht habe ich einfach nur zu viel gearbeitet und das Resultat wirkt sich

halt auf meine Psyche aus.
Vielleicht… Vielleicht aber auch nicht.

„Du hast Fragen und willst Antworten… Tja, Kaiba, aber solange du nicht kooperierst, wird das nichts!“

„Ts. Warum sollte ich kooperieren? Was habe ich davon? Anscheinend bist du es, der etwas von mir will und solange ich nichts weiß, was hier vor sich geht, läuft erstmal gar nichts, klar?!“
„Du verstehst nicht… Ich stelle hier die Forderungen.…“
„Nein, ICH stelle die Bedingungen! Entweder DU gehst darauf ein, oder du lässt es bleiben!“
Ich wende mich ab, unbeachtet der Tatsache, mein Gegenüber nicht sehen zu können.
Pah, ich lasse mich nicht unterkriegen. Soweit kommt es noch.
Ich wäre nie so erfolgreich geworden, wenn ich immer klein bei gegeben hätte.

Mein Gegenüber schweigt.
Gerade als ich eine Bemerkung abgeben will, rührt sich mein geistiger Freund erneut.
„Kaiba…“
Mh?
„Denkst du wirklich, das Ganze wäre so einfach…? Denkst du, ich wäre so leicht zu bezwingen? Ich habe es schon einmal geschafft und werde nicht zögern, dich ein zweites oder drittes Mal unter Kontrolle zu bringen. Du kannst dich vielleicht nicht daran erinnern…aber…“
„Woran soll ich mich erinnern?“
„Ach Kaiba… Sagt dir der Name Joey Wheeler etwas?“

Ich erstarre. Was hat Wheeler damit zu tun? Und warum habe ich so urplötzlich wieder diesen Drang in mir…?
„Weißt du, es ist leichter nicht gegen deinen Willen zu handeln… Ich meine, ich schaffe es auch so, aber wenn du kooperieren würdest… Wie gesagt…“
Ich sage nichts. Starre regungslos vor mich hin. Verdammt! Ich muss mich zusammenreißen!
„Als Gegenleistung… Kann ich deinen Drang stillen…“

Ich grinse. Versuche einen ruhigen Eindruck zu hinterlassen, versuche die in mir tobenden Stürme zu verbergen.
„Ich weiß nicht wovon du redest…“
„Kaiba, ich weiß von diesem Drang… Denn…ich bin ein Teil von dir!“
…

Szenenwechsel

„Verflucht! Tristan, Joey hat das Bewusstsein verloren!“
„Beeil dich wir müssen ihn ins Krankenzimmer schleppen!“
„Wheeler wird nirgends hingeschleppt!“ Selbstbewusst und grinsend trete ich hinter dem nächsten Baum hervor.
„Wa…“
Verdattert starren Bakura und Tristan in meine Richtung.

Tristan findet als erstes seine Stimme wieder.
„Kaiba! Was zum Kuckuck machst du hier?“
Er scheint verwirrt. Bakura scheint etwas zu ahnen und nickt mir finster entgegen.

„Das ist nicht relevant.“
„Doch ist es!“
„Und was macht ihr hier… Mit Wheeler?“
Kurz aus der Fassung gebracht starrt Tristan zu Bakura, dann auf den bewusstlosen Joey und wieder zu mir.
Moment… Warum ist Wheeler bewusstlos?
„Das tut jetzt nichts zur Sache! Wir müssen Joey schleunigst ins Krankenzimmer bringen!“

Ich nicke zustimmend.
„Sehe ich auch so…“ Ich trete näher heran. „Lauft ihr am besten zurück und holt Hilfe. Ich nehme Wheeler und komme euch entgegen…“
Tristan scheint einverstanden, doch Bakura spielt da nicht so schnell mit.
„Warum gehst du nicht?“

Tja, das wäre einfach zu erklären…
Stattdessen schnauze ich sie wütend an: „Tut es einfach! Oder ist euch Wheeler egal?“
Geschockt legen sie Wheeler behutsam auf den Boden.
„Ich bleibe hier und helfe Kaiba…“, meint Bakura. Tristan verschwindet alleine in der Dunkelheit. Ob er den Weg findet?

„Wollten wir nicht Joey ins Schloss bringen?“
Bakura wirft mir einen finsteren Blick zu.
„Doch, natürlich…“
Er dreht sich zu Wheeler um, mein Part!
Ich folge ihm, bleibe dicht hinter ihm stehen und verpasse ihm einen kurzen Schlag in den Nacken.
Bewusstlos sackt er zu Boden.

Ts… Ich würdige ihn keines Blickes… Das ist er nicht wert…
Ich beuge mich zu Wheeler runter und sattle ihn auf meine Schultern.
War er schon immer so leicht?
…
Das soll mich aber nicht weiter stören.
Ich schaue noch einmal zurück.
Ein einziges Chaos. – Typisch.

Bevor ich mit Wheeler in der Dunkelheit verschwinde, öffne ich den Käfig und lasse die Fledermäuse frei.
Mir würde es in solch einem Käfig auch nicht gefallen!
Wahrscheinlich haben sie meine Anwesenheit bemerkt und waren deswegen so laut.
Gut, dass die beiden Trottel Tristan und Bakura keinen Verdacht geschöpft haben!
Ich muss kurz lachen, dabei war das doch mehr als offensichtlich! XD

Kurze Zeit später, Tristan taucht mit Mai und 2 Lehrern bei dem bewusstlosen Bakura auf..

„Ach du Scheiße! Bakura!“ Tristan stürmt nach vorne und dreht Bakura vorsichtig auf den Rücken.
„Tristan…?“ Langsam kommt er wieder zu sich, hustet ein paar Mal.
„Was ist passiert? Wo ist Joey?“ Entgeistert rüttelt Tristan sein Gegenüber, das immer noch ein wenig benommen wirkt, wach.
„Kaiba…“
„Was hat Kaiba mit der Sache zu tun?“, fragt Mai skeptisch und beugt sich zu den Zweien runter.
„Er ist hier aufgetaucht bevor ich losgerannt bin. Er und Bakura wollten uns mit Joey entgegen kommen!“ Tristan scheint verwirrt.
Einer der Lehrer meldet sich zu Wort: „Wahrscheinlich ist er mit Wheeler schon zum Schloss…“
„Nein…“ Keuchend rappelt sich Bakura auf. „Kaiba hat mich bewusstlos geschlagen…“

Wo bin ich?
Warum ist alles so dunkel?
Und dann fällt es mir wieder ein. Wie bei einem Marathon raßen die Bilder an mir vorbei. Tristan, Bakura, diese verfluchte Taschenlampe, mein Fuß, die Fledermäuse.. und dann?
Tja, was war danach?
Ich weiß es nicht.

Jedenfalls bin nicht mehr in diesem Wald. Ich liege auf etwas weichem. Wahrscheinlich ein Bett.
Haben Tristan und Bakura mich etwa wieder ins Schloss gebracht?
Oder war das alles nur ein Traum, und ich liege zu Hause in meinem Bett, wache gleich auf und bemerke dann, dass ich verschlafen habe? oO

Nein, ich glaube nicht, dass das ein Traum war.
Auch jetzt träume ich nicht. Ich schaffe es nur nicht, meine Augen zu öffnen. Irgendwie bin ich immer noch total schlaff. Wie lange ich wohl schon hier liege?

Ich entspanne mich. Genieße die Ruhe. Die Wärme.
Bis plötzlich etwas Nasses über meinen Hals fährt und ich unweigerlich zusammenzucke.
Was war das? O____O
Verdammt, das fühlt sich gar nicht gut an.
Ich öffne meine Augen.

Shit! Schreck lass nach!
Kaiba!
Was..?! Was… tut… er… da?!
Er beugt sich über mich und fährt mit seiner Zunge meinen Hals entlang..
Geschieht das hier wirklich?

Ich will ihn von mir wegstoßen, aber er ist zu schwer. Ich bringe nicht genug Kraft auf…
Er hält kurz inne. Grinst mich triumphierend an.

Langsam nähert er sich meinem Gesicht.
Streicht mir zärtlich über die Wange.
„Du schmeckst gut, Wheeler..“
Bitte was? Ist er jetzt völlig verrückt geworden?! DX
Sein Atem streift über meinen Mund.

„Lass mi-“
Weiter komme ich nicht.
Ehe ich mich versehe liegen seine Lippen auf meinen.
Sie sind warm… und weich…#_#
Ich wehre mich nicht. Sollte ich?
Vielleicht, aber ich scheine benebelt zu sein, kann die Situation nicht einschätzen..

Kaiba fängt an, an meiner Unterlippe zu knabbern.
Obwohl es nicht ganz schmerzfrei ist, ist es andererseits irgendwie… angenehm.
Erstaunt über diesen Gedanken, bemerke ich nur zögerlich, wie sich seine warme Zunge vorschiebt und beginnt, meine zu umspielen.
Ich kann nicht anders, lasse es geschehen, schmecke seine Nähe…
Was passiert hier?

Wheeler scheint es zu gefallen. Er wehrt sich nicht, oder denkt er etwa, das alles wäre nur ein Traum?
Ich hätte nie gedacht, dass das passieren würde, aber seit einiger Zeit ist einiges anders.
Anders, oder auch verwirrend, nicht geplant, seltsam, nicht vorgesehen…
Manchmal habe ich das Gefühl, für eine gewisse Zeit einfach weg zu sein.. dass ich traumatisiert für ein paar Stunden abschalte, obwohl sich die Welt in der Zwischenzeit weiterdreht und dann.. dann wache ich auf und stelle fest, dass ich einen Blackout hatte und nicht weiß, was passiert ist.

Mittlerweile kenne ich den Grund: Es ist diese Stimme, die sich irgendwo in meinem Kopf verschanzt hat.
Von Zeit zu Zeit macht sie sich bemerkbar und auch wenn ich es versuche, ich kann sie nicht ignorieren…
Aber, sie hält was sie verspricht!
Und bald will ich womöglich mehr…

Reiß dich zusammen Kaiba!
Mach Schluss, solange du noch Herr der Lage bist!
Wheeler diese dumme Töle! Er ist schuld an allem!

Es kommt, was kommen musste. Kaiba ist wohl wieder bei Verstand und steht ruckartig auf.
„Verschwinde Köter! Und zwar plötzlich!“
Was ist denn jetzt kaputt?
Das Ganze wächst mir über den Kopf. Hat er mich nicht grad noch..
Moment! Er hat mich geküsst!? O____O
….
….
[Modus läuft…]

….
….
….
[Realisierung abgeschlossen]

Wahhh!!! Hat sich Gott etwa gegen mich verschworen?
Ich.. habe.. einen.. Mann.. geküsst!
Einen Mann! Und dann auch noch Kaiba! Seto Kaiba, Eisberg aller Eisberge. Arschloch aller Vollidioten!
Ich glaub ich geb` mir die Kugel.
Das ist die beste Alternative!

Ich will ihm grad eine Beleidigung an den Kopf werfen, als Kaiba plötzlich anfängt mit sich selbst lautstark zu diskutieren.
„Ich schick ihn weg! Darauf kannst du Gift nehmen!“
„Nein!“
„Du mieser Wurm! Lass mich in Ruhe!“
„Du hast mich ausgenutzt! Ich wollte ihn nicht..“
Ziemlich aufgebracht fuchtelt er wild mit seinen Armen herum. Er wirkt ziemlich angespannt.
„Nein! Ich hab nicht aus eigenem Trieb gehandelt!“

Vorsichtig humple ich zum Ende des Raumes. Bloß weg hier.
„Na und, dann haut er eben ab! Steck dir deine Jungfrau sonst wo hin!“
Gleich habe ich die Tür erreicht…!
Nur noch 3 Schritte…
2…
1…
„Köter!“ Ich zucke zusammen, meine Augen weiten sich.

„Du bleibst hier, damit das klar ist!“ Das ist nicht Kaiba.
Okay, Kaiba ist kalt, rücksichtslos, ein Mistkerl und schnauzt mich immer an.
Er behandelt mich auch immer wie eine ausgesetzte Dreckstöle, aber diese Stimme…
Diese Stimme ist definitive eine Steigerung des Ganzen! Grausam, Besitzergreifen, Unkontrollierbar!
Zögernd drehe ich mich um.
Schwarze Augenringe. Zerzaustes Haar. Finsterer Blick. Schwarze Aura.
Wird er als nächstes zu Darth Vader? oO

..
Kaiba was passiert mit dir?
..

Wenn ich in meinem Leben je Angst hatte, dann ist es jetzt!
Ich will hier weg!

Seht in euch an.
Wie er zitternd an der Tür steht und nach dem Türgriff fasst.
Er ist sichtlich schweißgebadet vor Angst.

Wenn er denkt er könne mir entkommen, dann hat er sich aber gewaltig getäuscht!

Kaiba dieser Versager. Er ist zu nichts zu gebrauchen! Wenigstens schaffe ich es, meinen Willen durchzusetzen, auch wenn es ziemlich Kraft verbrauchend ist.
Ich werde wieder auferstehen. Dafür brauche ich Wheeler!
Oder besser gesagt: Sein Blut!

…
Fortsetzung folgt!
…

So das wars vorerst.
Wollte erstmal einige Kommis beantworten. Ich mach das allgemein, damit ich nicht jedem das Gleiche schreiben muss..^^"" *faul bin*
Also Setos Plan wird erst später verraten! *gg*
Und auch was es mit der "Stimme auf sich hat".. Lasst euch überraschen! ;)
Aber mich erstaunt es immer wieder, wie viel ihr schon vorrausseht! XD

Kapitel 7: Andeutungen

Hey!
Danke, danke für eure vielen Kommis! Das spornt mich immer total an! ^^
Sorry für den Cut beim letzten Chapter, aber so was nennt man dann wohl Cliffhanger! XD *muahahahaha* Okay, es war fies, aber hiermit kommt dann auch die Fortsetzung. Hoffe der Teil gefällt euch.
Achja, wenn jemand benachrichtigt werden will, schick ich ihm natürlich gerne ne ENS, aber wer will, kann sich auch für die E-Mailliste eintragen. Das heißt, die Benachrichtigung kommt dann per Mail. [Wenn ihr mir eure Mail-Addy dalasst!] Viel Spaß beim Lesen! ;3

P.s.: Weiß jemand, wie Roland mit vollem Namen heißt? oO Ich hab mir jetzt irgendwas ausgedacht..

Er kommt auf mich zu... Hilfe DX
Ich seh`s schon kommen, das nimmt ein schlimmes Ende!
Ich wäre wahrscheinlich noch einige Zeit dort so stehen geblieben, eingefroren, nicht fähig mich zu bewegen, wenn sich mein Gehirn nicht plötzlich eingeschaltet hätte, um mir mitzuteilen, dass ich direkt vor der Tür stehe und sie nur zu öffnen brauche.
Ein Schritt und ich bin draußen. Ich stürme los. Egal in welche Richtung; Hauptsache weg!
Wo ist der Ausgang? Wo ist die Rettung?

Ich traue mich nicht, hinter mich zu sehen.
Ich bin fest überzeugt, dass mich Kaiba verfolgt.
Der ganze Gang scheint förmlich kälter zu werden…
Ich lege einen Zahn zu. Mein Fuß schmerzt. Mist, das hatte ich ganz vergessen.
Ich jauchze auf, ein Stich durchfährt meinen Knöchel. Trotzdem renne ich humpelnd weiter, ich darf nicht stehen bleiben! Auf keinen Fall!

Suchend blicke ich mich seitlich um. Irgendwo muss doch der Ausgang sein!
Bin ich etwa ganz alleine auf Klassenfahrt? Wo sind die Lehrer, wenn man sie braucht?
Hoffnungsvoll folge ich dem Gang, dann rechts, links, geradeaus…
Keuchend lehne ich mich gegen die Wand ich kann nicht mehr.
Meine Verletzung raubt mir die letzte Kraft…
Ich schließe meine Augen, lasse mich auf den Boden sinken und erwarte meinen schlimmsten Albtraum, Darth Vader, alias Seto Kaiba.

Aber er kommt nicht. Niemand kommt. Ich bin ganz alleine in diesem endlosen Labyrinth aus Gängen.
Habe ich ihn etwa abgehängt?
Unmöglich. Es wäre ihm ein Leichtes gewesen, mich einzuholen und zu schnappen.
Aber er hat mich nicht eingeholt. Tatsache.

Warum?

Ich rappele mich verkrampft auf und folge dem Verlauf des Ganges.
Soll mir recht sein, dass Kaiba nicht da ist!
Ich riskiere einen Blick zurück in die Dunkelheit.
Halt! Dunkelheit?
Erst jetzt fällt mir auf, dass es immer heller wird.
Tageslicht! Der ganze Gang erhellt sich… Ich muss nur noch ein paar Schritte hinter mich bringen..
Allerdings erscheint mir das zurzeit schwieriger als gedacht, mein Bein ist, glaube ich, schon abgestorben!

Halb an die Wand gestützt schleife ich mich zur Tür, die am Ende des Ganges liegt.
Endlich! *___* Ich öffne die Tür, lasse das gleißende Licht den langen Gang durchfluten…

„Joey!!!“ oO
Verwirrt schaue ich mich um, bin aber durch die plötzliche Helligkeit geblendet und muss meine Augen zusammenkneifen. Verschwommen kann ich einen Schatten erkennen, der auf mich zukommt.
„Joey!!!“
„Yugi?!“ Mann, bin ich froh ihn zu sehen!
Ich gehe ihm entgegen, humpele die letzten Treppenstufen des Seiteneingangs runter und falle ihm direkt in die Arme. Ich glaube, jetzt ist meine ganze Kraft aufgebraucht! Ich kann kaum noch stehen!
„Bist du okay?“

Ich nicke zögernd. Er wendet kurz seinen Kopf.
„Leute, ich hab ihn gefunden!!“ Er dreht sich wieder zu mir.
„Ihr.. ihr habt mich gesucht?“ Stottere ich.
„Was denkst du denn, du verschwindest einen Tag einfach spurlos! Da machen wir uns doch Sorgen!“
Ich bin gerührt.^^ Was ich doch für Freunde habe!

Kurz darauf tauchen Thea, Tristan, Bakura, und Mai mit einer Lehrerin auf und bringen mich ins Krankenzimmer.

„Nun Mr. Wheeler, Sie haben eine Schädigung des Kapsel-Band-Apparats an Ihrem Fußgelenk durch äußere Gewalteinwirkung auch Distorsion genannt…“
„Häh?!“ oO
„Ihr Fuß ist verstaucht!“, meint die Krankenschwester sachlich und lächelt mich an.
Irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, dass mich diese Tante verarscht.
„Aha.“
„Ihr Fuß ist geschwollen und weist äußere Blutergüsse auf. Ich habe Ihnen eine spezielle Blutgerinnungshemmende Salbe aufgetragen und einen elastischen Stützverband angebracht.“
„Aha.“
„In den nächsten Tagen sollten Sie sich schonen. Jegliche Art von sportlicher Aktivität ist untersagt.“

„…“
Ganz klasse. Das sind wirklich tolle Aussichten.

Ich werde mit ein paar Krücken entlassen und von Yugi und den anderen in mein Zimmer begleitet.
Erschöpft lasse ich mich auf mein Bett fallen und stelle meine Krücken an die Wand.

„So, dann wäre das ja geklärt.“ Mai bleibt neben einem der Sessel stehen und verschränkt ihre Arme.
„Nun zu einem anderen Punkt: Wo warst du, Joey?“
Ich senke den Kopf. Ich weiß nicht, ob ich wütend sein, Angst haben oder mir das Ganze einfach nur peinlich sein soll… Kaiba hat heute wirklich ganz neue Seiten von sich gezeigt und ich habe überhaupt keine Ahnung, was ich davon halten soll!
„Joey?!“
„Kaiba…“
„Was ist mit Kaiba?“
„Er ist verrückt geworden!“, mischt sich jetzt Bakura ein. „Er hat mir einfach eine übergezogen!“
„Das wissen wir bereits, ich wollte eigentlich erfahren, was danach passiert ist…“ Sie wendet sich, nach einem finsteren Blick, den sie Bakura zuwirft, wieder an mich.

„Ich weiß nicht genau. Ich war irgendwie weggetreten und…“
Soll ich ihnen jetzt von dem Kuss erzählen? (/////)
„Und?“
„Naja, er.. hat…“ Ich senke meinen Kopf, versuche mein Gesicht zu verdecken. Ich bin garantiert knallrot!
„er hat mich angefasst… wenn man es so nennen will!“ ><
„Er hat was?!“ Mai scheint aufgebracht. Ich sehe nicht hoch.

„Ich glaub ich spinne. Seit wann ist Kaiba denn schw…“
„Und er.. er diskutiert mit sich selbst“, stammle ich weiter.
„Bitte was?“ Thea scheint aus allen Wolken zu fallen.
Ich erzähle ihnen, mehr oder weniger (ich lasse einige Details, als er über mich... ähm.. hergefallen ist, aus…), was vorgefallen ist und wie Kaiba diese Vader-Aura angenommen hat.
„Irgendwas ist da faul“, stellt Yugi fest und als ich ihn ansehe merke ich, dass mittlerweile Yami an seine Stelle getreten ist.
„Ob Kaiba auch einen Yami hat?“ Tristan schreitet vor der Tür auf und ab.
„Glaube ich nicht, aber sein Verhalten ist mehr als fragwürdig!“ Yami schließt kurz seine Augen und führt dann seinen Satz fort: „Wir sollten jemanden fragen, der häufig in Kaibas Nähe ist. Vielleicht erfahren wir so etwas mehr…“
Wir nicken zustimmend.
Aber wer von seinen Handlangern würde uns etwas erzählen?! (_)

Wir beschlossen es bei Mokuba zu versuchen…

„Und?“, frage ich, obwohl Yugi grad erst zu Ende gewählt hat und auf das Tuten lauscht.
„Scht!“, macht er und ich warte…

„Mokuba Kaiba, hallo!?“ Der Lautsprecher lässt uns alle mithören.
„Hey Mokuba. Ich bins Yugi. Hör zu, kann ich dich bezüglich Kaiba, also Seto, was fragen?“
„Klar, schieß los!“
Das ist Mokuba, offen und lebendig wie immer.^^

„Hat sich Kaiba in letzter Zeit irgendwie komisch benommen?“
„Komisch? Mh.. ja, manchmal schon, aber ich dachte, dass das vielleicht eine seiner Launen ist. Vielleicht fragst du mal Roland. Seit sie auf dem Schloss waren ist er so…“
„Dank dir, Mokuba. Wie kann ich ihn denn erreichen?“
„Moment, ich leite dich gleich weiter. Machs gut!“
„Ja, bis bald! …“
„Tut. Bitte haben Sie einen Moment Geduld. Sie werden jeden Augenblick weitergeleitet!“

Tut. Tut. Tut. Klack. „Guten Tag?!“
„Hallo Roland! Hier spricht Yugi Muto.“
„Ah, Herr Muto! Was verschafft mir die Ehre?“
„Nun ja, könnte ich Sie vielleicht bezüglich Kaiba etwas fragen? Privat?“
„…“ Er schweigt. Man hört nur ein leises Rauschen. Nach ein paar Sekunden meldet er sich wieder.
„In Ordnung. Jetzt können wir reden.“

Oo Warum sagt er „Jetzt können wir reden“?!
Wird er abgehört oder was?
„Also. Sagen wir es so. Kaiba benimmt sich ziemlich seltsam. Mokuba meinte, dass wäre seit Ihrem Besuch auf dem Schloss so…“
„…“
Die andere Seite bleibt still. Bestimmt ein paar Minuten.
„Roland?“
„Ich bin noch dran, Herr Muto. Allerdings bin ich an eine Schweigepflicht gebunden. Ich kann Ihnen nur vereinzelt Informationen weitergeben.“
„Das verstehe ich. Aber Roland, es ist wirklich wichtig. Können Sie nicht-“
„Hören Sie… Es ist gerade ziemlich unpassend. Ich melde mich dann wieder! Tuuuuuut….“
Aufgelegt.

Perplex schaut Yugi sein Handy an, legt dann ebenfalls auf und verstaut es zugeklappt in seine Hosentasche.
„Ihr habt es gehört. Er meldet sich wieder.…“
„Und was machen wir solange?“ fragend schaue ich Yugi an, der geistesabwesend in den Raum starrt. Wahrscheinlich diskutiert er die Situation grad mit Yami aus.
„Warten. Und auf dich aufpassen!“ Mai kommt auf mich zu und hakt sich bei mir unter.
„Nicht das unser Hündchen verschleppt wird!“
O_____O Hü..Hündchen?!
„ICH BIN KEIN HUND! DAMIT DAS KLAR IST!!!“ Ich reiße mich von ihr los. Mann, langsam ist mir das echt zuviel! >< Sollen mich doch einfach alle in Ruhe lassen!

„Wie dem auch sei. Wir stellen Wachposten für Joey auf. Mindestens 2 Personen sind

immer bei ihm, damit das klar ist!“
Bitte? Bin ich plötzlich eine superwichtige, hoch angesehene Publicity-Person geworden? oO
Obwohl, wenn ich so darüber nachdenke… Sicherheitsposten wären vielleicht gar nicht so schlecht.
„Grins nicht so blöd, Joey. Von mir aus könnten wir die Aktion auch in den Sand setzen. Soll Kaiba dich eben für sich haben!“
„Was ist dein Problem, Tristan?! Eifersüchtig, dass Kaiba nichts von dir will?!“
Das hat gesessen. Aufgebracht stürmt er auf mich zu und packt mich am Kragen.
„Als ob. Ich bin jedenfalls nicht schwul, Seto-Hündchen!“
„Jungs, hört auf!“
Ich ignoriere Thea und brülle Tristan direkt ins Gesicht.
„Hast du keine Augen im Kopf, du Wiesel? Bei deinem Aussehen würde selbst ein Schwuler das Weite suchen, selbst wenn du auf ihn stehen würdest!“

„Achja? Du verlauste Dreckstöle! Ich-“
„Okay das reicht!“ Mai stellt sich zwischen uns und sieht uns scharf an. „Noch ein Wort und ich setz euch draußen im Wald aus!“
…
„Ist das klar?!“
Ich wende mich von ihr ab.
„Ob das klar ist, Joey?!“ Leicht zögerlich nicke ich.
„Gut, dann übernehmen Tristan und Yugi die erste, Thea und Bakura die zweite und ich die dritte Schicht.“

„Hast du nicht gesagt ´immer mindestens 2`?!“, will Thea wissen.
„Richtig. Aber wir sind nun mal eine ungrade Zahl und ich will nicht noch jemanden in die Sache reinziehen. Außerdem werde ich damit schon alleine fertig!“

Okay, die Sache ist ihnen wirklich ernst. Das heißt dann wohl 24 Stunden um die Uhr Bewachung.
…
Dabei wäre ich jetzt gern ein bisschen allein um nachzudenken. Aber darum kann ich meine „Rettungstruppe“ wohl schlecht bitten. -____- Schicksal.

Plötzlich surrt etwas. Yugi holt sein Handy hervor und klappt es auf.
„Post für Sie! Am Fenster!“, sagt die verzerrte Stimme am anderen Ende der Leitung und legt auch sogleich wieder mit einem Tuten auf.
Was sollte das denn jetzt? oO
Bakura, der neben dem Fenster steht öffnet dieses, tritt auf den Balkon und schließt die Fenster-Tür-Kombination wieder, nachdem er mit einem Umschlag das Zimmer betreten hat.

Mai nimmt ihm den braunen DIN A4 Umschlag ab und öffnet ihn. Sie holt ein mit Kugelschreiber beschriebenes Blatt hervor und liest laut vor.

Sehrgeehrter Herr Muto,

bitte entschuldigen Sie die komplizierte Kontaktaufnahme,

aber ich kann es nicht riskieren, dass Master Kaiba etwas mitbekommt.
Bitte verbrennen Sie diesen Brief, nachdem Sie ihn gelesen haben.

Master Kaiba mag für Sie wohl schon immer merkwürdig gewesen sein.
Aber nach diesem Vorfall auf dem Schloss ist er zeitweilig wie ausgewechselt.
Leider stehe ich unter absoluter Schweigepflicht und dürfte dies eigentlich gar nicht an eine andere Person weitergeben. Allerdings mache ich mir, als einer seiner engsten Angestellten,
ernsthafte Sorgen um seine Person.
Wir waren vor einiger Zeit hier, weil Master Kaiba dieses Anwesen
aufgekauft hatte und er sich einen genaueren Eindruck machen wollte.
Er hatte zur Zeit der ersten Besichtigung, vor dem Kauf, nicht alle Räume gesehen und wollte dies nun nachholen.
Letztendlich stießen wir auf einem Raum im Keller.
Wie ich später erfuhr war es die Grabstätte Draculas, wie man sich erzählt.
Master Kaiba verlor das Bewusstsein, als den Raum betrat. Wir brachten ihn in eins der Zimmer
und riefen seinen persönlichen Hausarzt.
Allerdings wurde dieser von Master Kaiba selbst alsbald wieder fortgeschickt.
Er sagte, es ginge ihm gut und er wolle eine Weile alleine sein, um sich der Renovierungsplanung zu widmen.
Wir ließen ihn allein, doch, als er uns wieder zu sich rief, war er irgendwie verändert…
Ich kann es schlecht beschreiben, aber es fiel mir ebenfalls auf, dass er noch weniger aß als vorher und noch häufiger nachts wach war als üblich..
Dann, als er wieder zu Hause war, trug er mir auf, einen Schulausflug zu organisieren.
Deswegen sind Sie jetzt dort. Bitte kümmern Sie sich um die Sache.
Ich bin derweil leider nicht imstande, meinen Posten zu verlassen.

Hochachtungsvoll, R. T. Roland.

„Was soll denn das jetzt wieder? Das wird ja immer verrückter!“
Langsam kriege ich eine dunkle Vorahnung. Aber nein..
Joey, du machst dich selbst verrückt.
Oder sollte Kaiba vielleicht doch…
Aber was hat das dann mit mir zu tun?

Mai kippt den Umschlag und schüttelt einen kleine Karteikarte heraus.
„Bibliothek.“ Steht darauf gekrakelt. Roland sollte seine Schrift unbedingt verbessern.
Da sieht ja meine Sauklaue besser aus!

„Ich denke wir statten der Bibliothek einen kleinen Besuch ab, gleich nachdem wir beim Kamin waren…“
Mai faltet den Zettel und steck ihn und die Karteikarte wieder in den Umschlag.
„Gehen wir.“
Ich greife nach meinen Krücken und humpele zur Tür.
Die anderen sind bis auf Yugi, Tristan und mich bereits vorgegangen.
Ich werfe einen letzten Blick in mein Zimmer, versuche mir alles genau einzuprägen.
Wenn jemand hier drin gewesen sein sollte, sobald ich zurückkomme, werde ich es

direkt merken.
Tristan schließt die Tür.
Ich hoffe mal, dass mir niemand einen Besuch in meinem Zimmer abstatten, während ich nicht da bin.
>< Leide ich jetzt etwa unter Verfolgungswahn?
Auch egal. Dann tue ich das eben. Hauptsache ich kann sicher mein Zimmer betreten, ohne dass plötzlich irgendjemand oder etwas aus dem Schrank gesprungen kommt und über mich herfällt!

Mist! Fast hätte ich ihn gehabt. Dieses verdammte Sonnenlicht! ><
Wenn ich nicht aufpasse verbrenne ich mir irgendwann meine Haut…
Ich muss mich beeilen. Lange halte ich es so nicht mehr aus.
Aber wenn ich erst sein Blut habe…
Wenn ich sein Blut habe, werde ich richtig auferstehen, und dann kann mir auch diese verfluchte Sonne nichts mehr anhaben!
Ihr werdet schon sehen!
Ich werde mich rächen!

So leicht werdet ihr mich nicht los!
Hehe… Verlasst euch drauf!
…

To be continued…

So des wars.
Kurz zu der Aufteilung:
Ich hab mir gedacht, dass Tristan nicht mit Bakura eine Schicht übernehmen sollte. Wer weiß was die Beiden dann wieder anstellen.. XD Thea wäre wohl auch nicht die optimale Partnerin.. Also blieb nur Yugi bzw. Yami. Da dürfte Tristan am besten aufgehoben sein. Bakura sollte trotz seines Millenium - Geistes nicht alleine sein, also hab ich ihm Thea zur Seite gestellt.^^ Nyo, Mai ist ja schon erwachsen. Die packt das. Hoffe ich.
Achja: Eine Bitte/Frage hätte ich noch: Will nicht jemand ein Fanart zur FF zeichnen? *gg*^^

Kapitel 8: Im Geiste der Vergangenheit

„Nach was suchen wir eigentlich?“
Mai starrt mich ausdruckslos an.
„3 Mal darfst du raten, Kleiner!“

… Ts. Dann eben nicht. -___-
Eigentlich weiß ich es selber, aber ich brauche eine Bestätigung der Lage.
In den letzten Tagen sind Sachen passiert, an die ich niemals gedacht hätte, wären sie nicht plötzlich in meinem Leben aufgetaucht.

Und jetzt sitze ich hier, mit Mai, Yugi, Thea, Tristan und Bakura, und suche nach... tja... nach Dracula.
-___-
Ich kann mir nichts schöneres vorstellen..
Okay, ich will auch wissen, warum Kaiba sich so komisch benimmt, aber sind Vampire nicht ein bisschen weit hergeholt?

Ich gehe die unterste Reihe durch, inspiziere ein Buch nach dem anderen…
Die Bibliothek ist riesig. Meiner Meinung nach sind wir in 100 Jahren noch nicht fertig.
Aber auf mich hört mal wieder keiner…

Irgendwann, mein Zeitgefühl ist verflogen, allerdings denke ich, dass wir schon um die 5 Stunden hier sind, kommt Mai mit einem dicken, alten Buch aus einer der hinteren Ecken zu uns.

„Wo hast du das denn her?“ oO
Mai antwortet nichts, sondern legt es vor uns auf den Boden und pustet den Staub, der sich wohl über die Jahre angesammelt hat, vom Buch.
Ich muss husten.

„Das ist ein Buch des ehemaligen Hausherrn Graf Edward S. O`Jolsey. Alle Geister, die er seinerzeit hier beherbergt hat, sind in dem Buch verzeichnet.“

Stimmt ja. Hat unser Direx nicht am ersten Tag was davon gefaselt? oO

Ich zitiere:
„Erzählungen zu Folge wurde das Schloss gebaut, um böse, verstorbene Seelen unterzubringen. Jedes Zimmer soll ein Geist bewohnt haben, unter anderem auch die tote Seele Draculas […]
Der Erbauer und Hausherr war ein eher unbekannter Mann namens Graf Edward S. O`Jolsey.“

Zitat Ende.
Manchmal wundere ich mich selbst über mein gutes Gedächtnis.^^“

„Aber was hilft es uns, wenn sie nur verzeichnet sind.“ Will Thea wissen und beugt sich

dabei über das geschlossene Buch.
„Sie sind nicht nur verzeichnet.“ Mai macht eine Pause und schlägt die erste Seite auf, ehe sie weiter spricht.
„Über jeden Geist sind nähere Daten aufgeschrieben. Außerdem stehen verschiedene Bücher darin vermerkt, die weitere Informationen über eine Person geben.“

Sehr hilfreich. Aber warum hat sich dieser Graf die Mühe gemacht, dass alles aufzuschreiben? oO
Muss wohl Langeweile gehabt haben.
Schließlich gab es früher noch keine Spielkonsole.

Mit ihrem Zeigefinger geht Mai das Inhaltsverzeichnis durch, bis sie schließlich bei D angekommen ist und bei Dracula stoppt.
„Seite 1476.“
Moment. Ist das nicht Kaibas Zimmernummer?
„Und?“ Fragt Tristan während er näher ranrückt.

„Hier. Graf Dracula. Geburtsdatum unbekannt. Gestorben im Jahre 1476/77.“
Sie stockt.
„Was ist los?“
„Hier steht nichts.“ Unverwegt starrt Mai weiter ins Buch.
„Was soll das heißen, da steht nichts?“
Ich reiße das Buch an mich. Tatsache.
Außer dem, was Mai gerade vorgelesen hat, ist die Seite komplett leer.

Ich drehe das Buch etwas.
Moment. Da steht doch was!
2 Wörter.
Aber eben war die Seite doch noch weiß!?

oO
Ich beginne laut zu lesen, doch dann halte ich inne.
Langsam erscheinen weitere Wörter auf dem weißen Pergamentpapier. Als ob sie gerade jemand hineinschreiben würde. Blutrot. Ein Buchstabe nach dem anderen.
Was geht hier vor sich?

„Joey!“
Ich schrecke hoch. Werde aus meiner Trance gerissen.
Thea schaut mich besorgt an, auch die anderen sehen etwas verwirrt aus.
„Was?“
„Du blutest!“

Ich.. blute?!
Ich fasse an mein rechtes Auge.
Was…?!
Etwas warmes, flüssiges läuft meine Hand entlang.
Meine Finger, mit denen ich mein Auge berührt habe, sind rot.
Blut!

Warum blutet mein Auge?
Starr vor Schreck lasse ich das Buch fallen.
Meine Hand zittert.
Ich spüre keinen Schmerz. Aber es beunruhigt mich.

Entgeistert und immer noch geschockt starre ich in die Gesichter der Anderen.
Yugi springt als Erster auf.
„Ich hole die Krankenschwester!“
„NEIN!!“ Ich wollte nicht schreien.
Unweigerlich bleibt Yugi stehen.
„Nein…“ Ich senke den Kopf.

„Joey! Bist du verrückt?! Dein Auge blutet, wir-“
„Ich sagte nein.“ Ich schneide Thea den Satz ab.
Meine Stimme klingt kalt, scharf und unberührt. Ich erkenne sie selbst kaum wieder.
Was zum Teufel ist los mit mir?
Tristan, der die ganze Zeit schweigend neben Bakura saß, kommt langsam, aber dennoch bewusst auf mich zu.
„Joey! Du bist nicht bei Verstand!“

Nicht bei Verstand?!
Werde ich jetzt für verrückt erklärt?
Kommt gleich mein Psychiater durch die Tür und sagt, dass alles gut werden wird, nur um dann Platz für die Männer in weiß zu machen, die mich in diese ach so tolle „Ich hab mich lieb“ Jacke zwängen, geradewegs Richtung Gummizelle?!
Ich werfe ihm einen vernichteten Blick zu, der Wirkung zeigt, indem Tristan etwas zurück schwankt.

„Ich will lesen.“ Stelle ich sachlich fest, hebe das Buch auf und suche die Seite über Dracula, weil beim Fallenlassen ein paar Seiten umgeblättert wurden.
„Aber Joey. Die Seite ist leer!“
„Hast du keine Augen im Kopf, Mai!? Warum sehe ich dann diese blutroten Buchstaben?“

Entgeisterte Gesichter springen mir entgegen.
„Du machst mir Angst, Joey..“ Thea klammert sich an Yugi.
Mai will mir das Buch aus der Hand nehmen, aber ich lasse nicht los, verkrampfe mich fast in die den Buchumschlag. Ich festige meinen Griff und blicke zu ihr auf.
„Kleiner.. Die Seite ist leer! Dort steht nichts!“
„Vielleicht steht dort etwas, was wir nicht lesen können…“

Unsere Köpfe schnellen zu Yugi.
Er lächelt leicht.
„Vielleicht ist es bei Joey ähnlich wie bei dem Pharao und mir.
Vielleicht kann er etwas sehen, das für uns unsichtbar ist..“

Mai lässt ihre Hände von dem Buch gleiten.
„Vielleicht. Dann.. dann lies vor!“
„Aber sein Auge!“ Thea scheint die Einzige zu sein, die Yugis Aussage nicht akzeptiert

hat.
„Später.“ Mai winkt ab, allerdings immer noch etwas besorgt und setzt sich auf den Boden.

Gut.
Ich beginne erneut. Diesmal unterbricht mich niemand. Ich kann die gerade erst geschriebenen Wörter klar und deutlich erkennen.

Folgender Text ist nur an den gerichtet, der ihn lesen kann.
9. April. Ich weiß, dass ich morgen sterben werde.
Einer der Geister, die ich beherberge hat es mir vorausgesagt.
Diese undankbare Meute Menschen!
Dabei wollte ich sie nur schützen und dann danken sie es mir so heim.
Aber ich habe gesehen, wer gut und wer schlecht ist.
Ich werde mich rächen sobald ich umgebracht wurde.
Aber vorher bringe ich noch meinen letzten Eintrag zu Ende, damit das Buch, an dem ich über Jahre geschrieben habe, endlich fertig gestellt werden kann!

Als Dracula starb, nahm er seine heimliche Geliebte mit sich und belegte ihren gemeinsamen Tod mit einem Bann. Sollte einst jemand, der seiner würdig war, sein Grab betreten, so würde sein herumirrender Seelengeist auf diesen niederfahren und eine Teilauferstehung vollziehen.
Um aber wieder ganz unter den Lebenden zu weilen, so wie er es einst auch vor meiner Zeit getan hatte, brauchte er allerdings das andere Puzzleteil des Bannes, den er bei seinem Tod gelegt hatte: seine Geliebte.
Ihr Geist verfing sich nicht zwischen dem Nirvana und dem Diesseits.
Sie wurde in einem anderen Körper wiedergeboren, nicht wissend wer sie einmal gewesen war.
Dracula würde sie wieder finden müssen, denn um wieder ein Vampir zu werden, brauchte er ihr Blut.
Dadurch würde er die totale Kontrolle über seinen neuen Körper erhalten…

Ich weiß nicht, was ich davon halten soll.
Ist es gut oder schlecht wieder von den Toten aufzuerstehen?
Sollte es fatale Nebenwirkungen haben, dann kann man ihn nur vollkommen töten, indem die Jungfrau ihm einen Holzfahl durchs Herz rammt.
…

Ich lese mir den Text erneut durch, diesmal im Gedächtnis. Was soll das heißen?
Warum kann nur ich diesen Text lesen?
Was bedeutet das?
Ich lege das Buch zugeklappt vor mich.

Ich bin komplett überfordert..
Hilfe suchend wende ich mich an Mai und die anderen, die aber auch nicht unbedingt schlauer scheinen als ich.
Eine Weile herrscht stille. Keiner sagt etwas.
Ich wische mir währenddessen das Blut von meinem Auge.
Wann hat es aufgehört zu bluten?

Muss wohl noch nicht allzu lange her gewesen sein, es hat sich noch nicht verkrustet.
Ich greife nach meinen Krücken, erhebe mich langsam Richtung Ausgang.
„Ich geh wieder zurück auf mein Zimmer…“
„Nein. Du bleibst hier. Wir werden erst die Lage besprechen, Kleiner!“
Ts. Seit Mai diese Aufsichtsrolle hat, ist sie total Macht ergreifend.
Widerwillig bleibe ich stehen und lehne mich gegen ein Regal.
„Schieß los.“

„Der Autor des Textes ist wahrscheinlich der Graf O`Jolsey.
Anscheinend hat er diesen Eintrag kurz vor seinem Tode verfasst
und soweit ich das beurteilen kann, ist das eine Prophezeiung.
Vielleicht hat ihm Draculas Geist davon erzählt..“

„Aber wer war diese Geliebte?
Okay, ich hab bisher immer angenommen, dass Dracula und Vampire an sich ein Mythos sind, aber sollte die Geschichte der Wahrheit entsprechen, warum habe ich dann noch nie von einer Geliebten an seiner Seite gehört?“ Tristan zieht ein verwirrtes Gesicht. Passt zu ihm.

Leise meldet sich auch Thea zu Wort:
„Ich glaube in Bram Stokers Dracula, hatte dieser 3 weibliche Vampire an seiner Seite!“

„Brad Strocker?“ oO

„Bram Stocker, Joey! Wie blöd bist du eigentlich? Liest du keine Bücher?“
Typisch Thea, am liebsten würde ich sie auf ne einsame Insel schicken, dann kann sie wenigstens nicht damit angeben, was sie schon alles gelesen hat und ich nicht.
Angesäuert wende ich meinen Kopf von ihr ab.

„Ich denke, dass eine andere Frau gemeint ist…“
„Woher willst du das wissen, mein lieber Tristan?“
„So was nennt man Tristanintuition, Joey!“
„Wie dem auch sei. Viel wichtiger ist ja wohl die Frage, wer ihre Reinkarnation ist.“

Alle sehen mich an. Hab ich was unglaublich intelligentes gesagt, womit keiner gerechnet hat?
Meine vier Kumpanen hocken sich zusammen, tuscheln irgendwas Unverständliches und lassen ihre Blicke dann wieder zu mir wandern.
„Was?!“

Ich werde ausgefragt.
„Hinter wem ist Kaiba her?“
„Woher soll ich das wissen…“
Mai verdreht genervt ihre Augen.
„Okay, andersrum: Wen belästigt er in letzter Zeit häufig?“
„Mich?“
„Wer konnte die Seite im Buch lesen?“

„Ich?“
„Also?“
„Was also?“ Irgendwie versteh ich nicht ganz, worauf die Anderen hinauswollen.
Ja, ich weiß, ich bin mal wieder der letzte Idiot.. -__-

„Joey, bist du so blöde oder tust du nur so?!“
„Pff..“
„Joey, wir denken, dass du diese Reinkarnation bist!“

O__o
…
Bitte? Ich soll… wie kommen die denn darauf…
Und dann verstehe ich.
Es fällt wie ein Schleier von meinen Augen.
ICH konnte den Text lesen, weil er MIR galt.
Weil ICH diese „Geliebte“ von Dracula bin.
Weil Kaiba nach MIR sucht. Nach MEINEM Blut!
ICH bin das Puzzleteil, welches er noch braucht um auf zu erstehen!
Und ICH bin es auch, der all dem ein Ende bereiten kann…

Das ist zuviel. Krampfhaft halte ich mich am Regal fest, versuche, unter meinen nachgebenden Beinen, den Stand zu halten, nicht plötzlich umzukippen…

In diesem Moment schwirrt mir nur eine einzige Frage im Kopf umher:

Warum ich?

…

Ich hasse es!

Ich hasse es Abrundtief!
Dieses verdammte Sonnenlicht!
Wie Feuer brennt es auf meiner Haut und lässt mich keine Minuten draußen verweilen…
Ich brauche unbedingt sein Blut, denn erst dann kann ich meine ganze Kraft völlig nutzen.

Mittlerweile ist es auch nicht mehr so schwer den eigentlichen Geist dieses Körpers, Seto Kaiba, zu unterdrücken. Ich glaube er schafft es nicht mehr, mir standzuhalten.
Ganz verschwunden wird er allerdings erst dann sein, wenn ich meine volle Kraft wieder erlangt habe.

Und: Ich muss mich beeilen.
Diese Menschen, die andauernd um Wheeler rumschwirren, scheinen etwas zu ahnen.
Sogar Wachposten haben sie bereits aufgestellt.
Wirklich amüsant.

Mh, aber helfen wird es ihnen sowie so nichts.

Jedenfalls nicht nach Einbruch der Dunkelheit, denn das ist mein Element!

Ich schiebe den Vorhang ein wenig zur Seite und schaue durch mein Zimmerfenster nach draußen.
Ein Grinsen huscht über mein Gesicht.
Endlich: Sonnenuntergang!
Ich sollte mich langsam fertig machen, schließlich habe ich heute Abend noch ein Date..

„Mann, ich sagte doch meinem Auge geht es prima!“
Genervt schaue ich zur Seite.
Mai steht vor mir und inspiziert meine Netzhaut.
Irgendwann hat sie angefangen eine ärztliche Ausbildung anzufangen, um diese sogleich auch wieder abzubrechen.
„Wenn du dich schon nicht von der Krankenschwester untersuchen lassen willst, übernehme ich das eben mit meinen wenigen Vorkenntnissen..“

War sie schon immer so?
Irgendwie geht sie mir total auf die Nerven.
Schon komisch, eigentlich mochte ich sie immer ganz gut leiden.
…
Okay, ich mochte sie wirklich SEHR.
Aber davon spüre ich grad nicht viel.
Ich empfinde sie einfach nur als lästig… Ja, so könnte man es beschreiben.
Vielleicht eine zweite Thea? oO

Oh Gott! Bitte verschone mich damit!
„Ich sagte es bereits, meinem Auge geht es blendend!“
„Eigentlich hast du den Ausdruck „prima“ benutzt, Kleiner!“
„Is` doch dasselbe..“
Ich schaue sie nicht an.
Ich will einfach meine Ruhe, ist das zu viel verlangt?

„In Ordnung.. Ich lass dich ja schon in Ruhe.“
Sie scheint beleidigt. Kann mir auch egal sein.
-___-

Es klopft.

„Ja?“
Keine Antwort.
Ist bestimmt Tristan, der eigentlich draußen mit Thea, Yugi und Bakura Wache schieben sollte, und jetzt doch rumalbert. _
Doch als ich zu Mai sehe beschleicht mich ein komisches Gefühl.
Mit ernstem Gesicht starrt sie Richtung Tür.
„Du bleibst hier. Und was auch immer passiert, du lässt die Tür geschlossen!“
Ich nicke leicht.

Sie geht zur Tür und öffnet diese langsam.
Ich fange an zu zittern. Irgendwie wie in einem Horrorfilm.

Vorsichtig steckt sie den Kopf raus, schaut nach links und nach rechts.
Sie zuckt zusammen, dreht sich ruckartig zu mir um und befiehlt mir hier zu bleiben.
„Da vorne liegt jemand. Ich sehe kurz nach. Die Tür bleibt zu! Verstanden!?“

Erneut nicke ich. Was war da draußen los?
Sie tritt vor die Tür und schließt sie leise hinter sich.
Und dann: Stille.
Ich halte die Luft an, versuche auf jedes noch so kleine Geräusch zu achten.

Die Zeit scheint still zu stehen, nichts regt sich, kein Ton ist zuhören.

Plötzlich rumst etwas gegen die Tür.
Panisch schrecke ich hoch.
„Mai!?“

„JOEY!!! Lauf!!! Schnell!!!“
Ich werde kreidebleich. Was geht da vor sich?
„Mai…“
„Tu was ich sage!! Raus, über den Balkon!“

Ich weiß nicht was zu diesem Zeitpunkt in mich gefahren ist.
Eigentlich hätte ich zu Mai und den anderen laufen müssen.
Ich hätte ihnen helfen sollen!
Aber ich tat es nicht.
Stattdessen griff ich nach meinen Krücken und eilte schnellstens zum Balkonfenster.
Wenn ich Glück habe, kann ich Hilfe holen..
Mit meinem verletzten Fuß würde meine Rettungsaktion sowieso nicht viel bringen..

…oder?!

Hektisch reise ich das Fenster auf, will auf den Balkon stürmen, einfach nur weg…
Doch ich schrecke zurück als plötzlich etwas von oberem Balkon nach unten pendelt und direkt vor meinem Gesicht stoppt. Kaiba!
„Huhu!“
Ach du scheiße!

Ich sitze in der Falle…

Muahahahaha.. und wieder ein Cliffhanger.. XD
finster lach Sorry, aber das passt grad so gut…
Und verzeiht mir, dass ich diesmal so lange gebraucht habe... TT_TT
Aber ich hatte wirklich viel zu tun, und zeitweilig auch keine Ideen zum Weiterschreiben.
Danke, danke, an alle Kommischreiber!^^
Ihr seid so lieb! ;3
Enjoy!^^

P.s.: Joey ist zuletzt in seinem Zimmer!

Kapitel 9: Blut...

Es tut mir Leid!!! TT_TT Ich hatte zwischendurch Zeit zu schreiben, aber irgendwie.. ging es nicht voran.
Verzeiht mir! *mich schämend in eine Ecke stell*
Und sorry.. ich tue Seto was ganz schlimmes an… Vergebt mir! Erspart mir den Scheiterhaufen! >< Keine fliegenden Gegenstände!! ><“‘
□==========□

Ich sitze in der Falle…

Ich glaube in dem Moment bin ich noch bleicher geworden, als ich es sowieso schon bin…
„Kaiba…“ Ich weiche einen leichten Schritt nach hinten.
„Na, überrascht?“
Er lächelt mich an, lässt sich fallen, dreht sich während seines Falles elegant und setzt mit seinen Füßen auf dem Boden auf.
Nun steht er vor mir. Völlig in schwarz gehüllt, was, wie ich mir leider eingestehen muss, wirklich gut zu ihm passt…
„Was.. was willst du?“ Stammle ich, mehr bekomme ich nicht über die Lippen.
Ich bin verdammt nervös und das Eigenartige ist: Ich weiß nicht, ob ich wirklich Angst habe, oder ob es etwas anderes ist, dass mich nicht ruhig auf der Stelle stehen lässt.

Kaiba kommt auf mich zu. Langsam schreitet er näher, fast schon geschmeidig bewegt er sich über den Boden.
Er bleibt vor mir stehen und sieht mich an.
In seinen sonst so eiskalten Augen brennt ein Feuer.
Ich schlucke.
„Ist das nicht offensichtlich..?!“
Er lächelt mich zweideutig an und streift eine meiner Haarsträhnen nach hinten.
Ich kann mich nicht bewegen, bin wie gelähmt.

Da ist sie wieder!
Diese unbeschreibliche, angenehme Hitze, die sich in mir ausbreitet wie ein Laubfeuer.
Mit leeren Augen starre ich ihn an.
Er bemerkt meinen Blick und fährt mit seiner Hand sanft meine Lippen entlang.
„Gefällt dir das?“

Eigentlich sollte ich verneinen.
Aber irgendetwas in mir sträubt sich dagegen, will nicht, dass dieser Moment endet.
Stumm nicke ich.
Ich sollte wirklich nicht darauf eingehen..
Ich meine, hallo?!
Vor mir steht Seto Kaiba, Eisberg aller Eisberge, reicher Pinkel und stärkster Rivale meinerseits.
Ich hasse ihn! Ich kann ihn nicht ausstehen! Er sieht mich nicht als ebenwürdig,

sondern nur als räudigen Straßenköter, 3.Klassigen Duellanten, Versager, Idioten, gehirnlosen Schwachmatt..
Aber vielleicht wäre mir das klar geworden, wenn ich nur halbwegs bei Verstand gewesen wäre…

Davon bin ich allerdings meilenweit entfernt.
Waren seine Augen immer schon so tiefblau? Blau wie das Meer.
Ich glaube ich bin eben in ihnen versunken…

Und dann beugt Kaiba sich zu mir, kommt meinem Gesicht gefährlich nahe.
Sein Atem streift meine Wange.
„Wheeler…“
Ein Schauer überläuft mich und ich spüre, wie sich meine Nackenhaare aufstellen.
Ich will etwas erwidern, doch ehe ich mich versehe liegen seine warmen Lippen auf meinen.
Mehr aus Reflex lege ich meine Arme um seinen Nacken, ziehe mich näher zu ihm hoch.

Er scheint etwas erstaunt, dass ich mich ihm so schnell hingebe, doch sogleich ist er wieder gefasst und dringt mit seiner Zunge weiter in meine Mundhöhle ein.
Ich schließe die Augen, gebe mich dem Augenblick hin.

Was tue ich hier?!
Was?!

// Scheiße, verdammt!! Hör auf damit! //
Warum sollte ich?
Allerdings wundert es mich schon ein wenig, dass dein Bewusstsein immer noch in mir ist, Kaiba…

// Das ist mein Körper! Verschwinde! Und lass endlich von Wheeler ab! //
Das werde ich nicht tun.
Er ist die Reinkarnation meiner früheren Geliebten.. und außerdem..
Scheint es ihm zu gefallen..

Ich ziehe ihn näher an mich und meine Hand wandert an seinen Hinterkopf.
Ich intensiviere den Kuss. Spiele mit seiner Zunge.
Er seufzt leise. Bald ist er mir ganz verfallen.

// Hör endlich auf! Ich .. will das nicht! //
Ich ignoriere Kaibas Stimme, die noch irgendwo in meinem Unterbewusstsein haust.
Sobald ich habe, was ich will, ist es sowieso aus mit ihm.
Aber es amüsiert mich, Kaiba etwas zu ärgern.

Verlangend dränge ich Wheeler an die Wand und lasse meine Hand unter sein Shirt fahren.
Er zuckt kurz zusammen, ringt wohl mit sich selbst, doch ich bin stärker.
Meine Macht zieht ihn immer mehr ein.
Ich löse den Kuss vorsichtig und beginne, an seinem Hals zu saugen.

Eine längst vergessene Hitze überkommt mich.
Ich will ihn, sowie ich SIE schon früher wollte, aber trotz meines Verlangens muss ich einen Schlussstrich ziehen.
Einerseits ist er meine Rettung.. aber andererseits mein Verderben.

Er keucht leise auf, als ich meine Hand weiter runter fahren lasse.
Ich muss es beenden.
Nicht wegen Kaiba oder wegen ihm selbst, sondern um meinetwillen.

// Du miese Ratte!! Lass die Finger von dem Köter! //
Ich horche kurz auf. Ist da jemand eifersüchtig?
// Träum weiter! Die Töle geht mir am Allerwertesten vorbei!
Ich will, dass du abhaust und mich in Ruhe lässt! Sofort! //
Es bringt nichts, mir in deiner jetzigen Lage zu drohen.
Gleich ist alles vorbei…
Das Warten hat ein Ende…

Doch innerlich bin ich aufgewühlt. Ich will es nicht erneut tun, aber ich muss.
Sonst wird man mich ein zweites Mal umbringen. Und das kann ich nicht bewerkstelligen.

„Es tut mir Leid, mein Liebster.
Aber ich muss dich erneut umbringen…“
Eine leichte Träne läuft über meine Wange.
Auch ich, der Herr der Nacht, kann Reue zeigen.
Damals, als ich starb, nahm ich meine Geliebte mit in den Tod.
Ich liebte sie wirklich, aber es ging nicht anders.

„Was..?!“
Doch bevor Joey weiß, worum es geht blecke ich meine Zähne und beiße in seinen Hals.
Schmerzverzerrt schreit er auf.
Das warme Blut rinnt seine Schulter hinunter, färbt sein weißes Shirt rot.
Verzweifelt versucht er mich wegzudrücken, sich von mir zu lösen, aber ich entziehe ihm seine Kraft, er ist zu schwach.
Ich lasse von ihm ab und er sinkt an der Wand zu Boden, hält sich schwer atmend seinen Hals.

Etwas traurig schaue ich auf ihn herab.
Seine Augen sind vor Entsetzen geweitet.
„Warum..?!“, fragt er keuchend. Mehr bringt er nicht hervor.
„Ich muss leben..“, antworte ich ihm leise, als ich auf ihn zuschreite.
Ich packe ihn an seinem Hals und hebe ihn hoch.
Man sieht ihm an, dass es ihm weh tut.
Er hustet, versucht Luft zubekommen, denn meine Hand schnürt ihm immer weiter die Kehle zu.
Verzweifelt kneift er seine Augen zusammen, windet sich in meinem übermächtigen Griff.
„Verzeih mir..“

„Verzeih mir..“

Sind das die letzten Worte, die ich von ihm hören werde?!
Mir wird schwarz vor Augen, ich bekomme kaum Luft.
Soll ich etwa wirklich sterben?
Ich bin mir nicht sicher, was eben genau vorgefallen ist, irgendwie muss ich wohl ich in Trance gewesen sein, aber ich weiß eines ganz sicher:
Ich muss Kaiba helfen!

Ich spanne meine Muskeln an.
Versuche meine letzten Kraftreserven aufzusammeln.
Tut mir leid, Kaiba. Hasse mich nicht für das, was ich gleich tue..
Ich beiße meine Zähne zusammen, öffne meine Augen einen Spalt und blinzle ihn entschlossen an.
Das vor mir ist nicht Kaiba, aber ich werde den richtigen zurückholen.
„Verzeih lieber MIR..“
Und dann trete ich ihm mit aller Kraft die ich aufbringen kann zwischen die Beine.

Ich heule auf und lasse ihn fluchend los.
Schmerzerfüllt winde ich mich am Boden.
Das hat er nicht wirklich getan! Das hat er nicht wirklich getan!!
Dieses Miststück!!
„Wenn.. ich .. dich.. in .. die .. Finger.. bekomme..“

Kaiba, oder eher Dracula-Kaiba liegt am Boden.
Das hat gesessen.
Normalerweise greife ich nicht zu solchen Methoden, ich weiß selbst, wie schmerzhaft so etwas sein kann. ><““
Aber für alles gibt es ein erstes Mal!
Kurz erholend lehne ich mich an die Wand, schnappe nach der wieder erlangten Luft.
Meine Lunge brennt, mein Hals schmerzt und von meinem verletzten Knöchel will ich gar nicht erst anfangen.
Aber darauf kann ich jetzt keine Rücksicht nehmen.
Blutsauger-Kaiba, ich weiß, es ist nicht die richtige Zeit für Scherze, aber so kann ich mir persönlich besser helfen, wird nicht ewig krümmend auf dem Boden liegen.
Also humple ich zur Tür, reiße diese auf und blicke mich im Flur um.

Tristan, Thea, Yugi und Bakura liegen bewusstlos auf dem Gang verteilt.
Ich eile zu ihnen, fühle ihren Puls und stelle erleichtert fest, dass es ihnen gut geht.
Leider kann ich nicht alle 4 mitnehmen.
Ich hoffe Dracula tut ihnen nichts an, schließlich ist er eigentlich hinter mir her..
Ich sollte Hilfe holen und.. Moment!
Wo ist Mai?! O__o

Verwirrt blicke ich mich um.
Niemand da.
So nervig ich sie in letzter Zeit auch fand, mache ich mir doch sorgen.
Sollte er sie vielleicht…?!
Nein.
Keine Panik, Joey..
Mai geht es sicher gut. Er ist hinter dir her, hinter DIR!

Wenn er jemanden tötet, dann .. mich.
Bis dato ist es mir nicht wirklich klar gewesen, aber Dracula will mich umbringen!

Okay, ich war einst seine Geliebte, wenn man der Geschichte Glauben schenkt, ich bin es, der ihn wieder auferstehen lässt, dennoch kann er durch meine Hand auch zu Grunde gehen.
„Er will mich killen..“, krächze ich leise, denn meine Stimme versagt unweigerlich.
Diese Erkenntnis versetzt mir einen Stich.
Warum kann ich nicht genau sagen.
Hat es vielleicht mit den Vorfällen zwischen Kaiba und mir zu tun?
Kann ich ihn vielleicht doch ganz gut leiden, und bin nun schockiert, dass gerade er meinem Leben ein Ende setzen will?

Ich schüttle den Kopf.
Erstens: Das ist nicht wirklich Kaiba. Er ist zwar sonst schon ziemlich eigenartig distanziert, aber umbringen? Daran will ich nicht glauben.
Zweitens: Ich hasse ihn! Das eben war nur ein… ein Ausrutscher..
Und drittens: sollte ich hier nicht allzu lange rum stehen!

Also setze ich meine Flucht nach rechts fort.
Wieder einmal kommt mir der Gang endlos vor.
Ich frage mich, wohin ich überhaupt gehe.
Seit Tagen fliehe ich, und doch werde ich jedes Mal eingeholt.
Wird das irgendwann ein Ende nehmen?

„Joey!!!“
Ganz aus meinen Gedanken gerissen, fahre ich erschrocken zusammen und kann die Stimme im ersten Moment nicht zuordnen.
„Joey!! Ist alles okay bei dir?!“
„Mai!“
Sie kommt geradewegs auf mich zu gestürmt, etwas mitgenommen, wie ich erkennen muss.
Ihre Kleidung ist teilweise zerrissen und das getrocknete Blut verdeckt einige der Wunden an Armen und Beinen.

„Fehlt dir was?! Geht es dir gut?“
Sie schaut mich regelrecht panisch an.
Ich nicke leicht.
„Alles okay.
Was ist mit dir? Du warst nicht ihm Flur, ich dachte schon..“
„Ich hab Hilfe gerufen. Als Kaiba hörte, dass du über den Balkon abhauen willst, hat er mich links liegen lassen.
Ich wollte dir helfen, aber ich alleine hätte nichts ausrichten können..
Konntest... konntest du entkommen?!“

„Ja. Aber er wird bald hier sein.“
Mai drückt mir eine zweite Taschenlampe in die Hand.
„Hier. Ich weiß nicht wie lange meine noch hält.“, meint sie und ich bemerke wie der Lichtstrahl ihrer Taschenlampe leicht flackert.

„Die Polizei ist unterwegs, aber es dauert eine Weile bis sie hier eintrifft.
Wir sollten uns solange verstecken."

Sie geht los und schleift mich mit sich.
Noch immer ist keine Spur von Dracula zu sehen.
Mai schubst mich in eine kleine Abstellkammer, schließt die Tür hinter sich und lässt sich erleichtert die Tür runter gleiten.
„Hoffen wir, dass er uns hier nicht findet.", lacht sie leise und knipst ihre Lampe aus.
„Die Polizei kann sowieso nichts ausrichten.."

„Mh? Wie meinst du das?"
Ich kann ihr Gesicht im Dunkeln nicht sehen, aber sie muss wohl perplex schauen.
Hat sie vielleicht einen Schlag auf den Hinterkopf bekommen?
Kann ja sein, dass sie plötzlich Gedächtnislücken hat.
„Dracula hat mich gebissen. Er ist jetzt unsterblich.
Ich bin der einzige, der ihm gefährlich werden könnte."
Als sie nicht antwortet setze ich hinzu: „Oder nicht?"

„Doch, doch. Aber dann sind wir nicht alleine. Meinst du nicht auch?"
„…"
Ich schweige. Ich weiß darauf keine Antwort.
Für mich ist die Situation sowieso aussichtslos.
Selbst wenn ich die Möglichkeit hätte, wenn sich die Gelegenheit bieten würde, könnte ich Dracula alias Kaiba wirklich einen Pfahl durch sein Herz rammen?!

Eine ganze Zeit herrscht Stille, bis Mai schließlich eine unerwartete Frage an mich richtet.
„Sag mal.. Wenn Kaiba bzw. Dracula dich gebissen hat. Wirst du dann nicht auch zum Vampir?!"

Geschockt und überrascht starre ich ins Leere.
Daran hatte ich noch gar nicht gedacht.
Könnte an dieser Aussage etwas Wahres sein?
Eigentlich ist bis jetzt nichts dergleichen über mich gekommen.

Ich hebe meine rechte Hand und lass sie an meinem Hals fühlen…
Die Bissspuren sind deutlich als 2 Hubel zu erkennen.

„Joey?"
Aber da ich immer noch keine Antwort weiß, schweige ich Mai weiter an.

Dieser Bastard.
Wenn ich ihn in die Finger kriege..
Ich richte mich langsam auf.
Das war zu viel, ich bin stink sauer!

Ich renne auf den Gang.
Wohin ist er gegangen?
Rechts oder links?

Instinktiv wende ich mich nach rechts.
SIE ist früher meist auch in diese Richtung gegangen…

Leise schleiche ich den Weg entlang, kann aber niemanden entdecken, obwohl Wheeler, wegen der Dunkelheit, im Nachteil seien müsste.
Er muss sich irgendwo versteckt haben.
Aber es bleibt still.
Ich habe keine Lust auf Versteckspielen.
„Wheeler!! Komm sofort raus!!“

Ich zucke zusammen, als ich Kaiba schreien höre.
Anscheinend weiß er nicht wo wir uns befinden, geschweige denn, dass Mai bei mir ist.
Fieberhaft überlege ich, wie man ihn überlisten könnte, ohne ihn gleich umzubringen.
„Was jetzt?!“
„Schtt.. Ich denke nach..“
Und das soll bei mir was heißen..

Plötzlich macht es ´klick` und ein Grinsen huscht über mein Gesicht.
Ich beuge mich weiter nach vorne zu Mai.
„Das ist es!“
„Was ist was?“, flüstert sie und scheint wieder mal etwas hinterher zu hinken.
Okay, ich bin selber erst gerade darauf gekommen, allerdings ärgert es mich schon ein wenig, dass mir diese Idee nicht früher gekommen ist.
„Joey.. „

„Schall.“
Ich werfe ihr diesen Begriff einfach entgegen und warte ab, was ihr darauf einfällt.
„Das ist es, Kleiner!“
Ich nicke.
„Wo haben wir hier eine Anlage?“
Mai überlegt kurz, erhebt sich dann und meint:
„Im Hörsaal!“
Entsetzt starre ich sie an.
„Aber das ist 2 Stockwerke weiter unten, das schaffen wir nie!“
„Hör zu. Wir teilen uns auf.
Einer lenkt Kaiba ab, der andere bereitet die Anlage im Saal vor. Wir treffen uns dann später dort!“
Ich bleibe immer noch sitzen.
„Das ist riskant. Wer spielt den Lockvogel?!“
„Ich. Er ist zwar hinter dir her, aber durch deine Fußverletzung bist du wesentlich langsamer!“

Widerwillig stimme ich ihr zu.
„Viel Glück!“
Doch sie ist schon nach draußen auf den Gang verschwunden.
Im Saal sollten wir eigentlich sicher sein.
Denn wenn wir die Anlage laut genug aufdrehen, müsste Dracula eigentlich taub bzw. aufgehalten sein.
Vorerst zumindest..

Hoffe ich.
…

Ich warte einige Zeit.
Als ich denke, dass ich unbemerkt in den Hörsaal kommen kann, begebe ich mich vorsichtig nach draußen.
Meine Taschenlampe lasse ich vorsichtshalber aus.
Obwohl.. wenn er in der Nähe ist, wird er mich so oder so entdecken..
Also lieber anmachen und sehen, was auf einen zukommt.

Ich bin schon dabei, umzudrehen und die andere Richtung zu inspizieren, als sich am Ende des Gangs etwas regt.
Ich kann die Person, die dort plötzlich steht, nicht genau erkennen, dazu ist die Entfernung zu groß, aber eigentlich kann es nur Wheeler sein.
Hat wohl gedacht, ich sei schon woanders am Suchen..

Aber als ich mich der Person nähere und diese verfolge, als sie wegläuft, muss ich feststellen, dass es nicht Joey sondern diese Mai ist.
Mh.. Mir auch egal.
Wenn ich sie erwische wird Wheeler früher oder später auftauchen..

□==========□
So, des wars erstmal wieder.. ><
in deckung geh

Kapitel 10: Veränderungen

Sorry!! Hab schon wieder so lange gebraucht. TT_TT
Wieder mal Schulstress und dann 1 Woche Klassenfahrt.
Tut mir leid!

Bevor ihr aber anfangt zu lesen: Eine Frage an euch:
Soll es ein Yaoi-Kapitel geben, ja oder nein?
Gegebenenfalls müsste ich’s dann als Adult einstufen, von daher..
Weiß auch gar nicht genau, ob es zu der Story passt..
Wenn nicht, gibt es halt ein Parallelkapitel.. Dann können es alle lesen.
Ach ja.. da ich so was noch nie geschrieben hab, wäre ich über ein paar Beispiele sehr dankbar.
Nun denn.. Viel Spaß beim Lesen. ;3
Diesmal ist es auch etwas länger als sonst geworden!^^

□==========□

Ich schreite den Gang entlang. Immer weiter in die Dunkelheit.
Es ist still. Nur meine leisen Schritte sind zu hören und ich versuche so leise wie möglich voran zu kommen.
Wenn ich ehrlich sein darf: Ich habe Angst. Große Angst!
Ich habe schieß vor dem, was in dem Dunkel auf mich lauern könnte.
Ich weiß dass ich keine Chance hätte, wenn Dracula-Kaiba plötzlich auftauchen sollte.
Trotzdem versuche ich mir Mut zuzusprechen.
Irgendwie muss es doch eine Lösung geben.
Oder?

Nach langem Gehen gelange ich an eine Tür. Die Tür, die zum Flur führt und der einzige Weg, wie ich zu dem Hörsaal unter mir gelange.
Ich habe keinen blassen Schimmer ob mein Plan funktioniert. Ich hoffe es.
Langsam und möglichst darauf bedacht, keinen Ton von mir zu geben, schiebe ich die riesige Eingangstür auf, linse hindurch und schaue mich um.
Im Flur ist es etwas heller. Der Mond gibt mir dank der Fenster wenigstens etwas Helligkeit.
Noch nie in meinem Leben war ich einem Stern so dankbar.

Plötzlich höre ich etwas. Eine Art Kreischen, so laut und hoch, dass ich mir die Ohren zu halten muss.
Verdammt, was ist das!?
Das ist ja unerträglich!
Ich kneife die Augen zusammen. Mir ist schlecht und schwindelig. Mein Kopf droht jede Minute zu zerspringen.
Innerlich fluchend drehe ich mich um. Versuche die Ursache des Übels auszumachen.
Erneut zucke ich zusammen. Jetzt kommt ein Kratzen dazu.
Als ob irgendetwas.. scharfes, klauenartiges an Glas kratzen würde.
Glas!

Ich blicke zum Fenster.

Ich reiße meine Augen auf, als ich sehe, was mir so zu schaffen macht.
Ich hätte damit gerechnet, etwas Monströses vor mir zu haben, aber stattdessen sehe ich eine Fledermaus, außerhalb der Glaswand.
Vergeblich, aber dennoch schon fast besessen versucht sich das Fledervieh mit seinen Krallen einen Weg durch das Glas zu kratzen.
Als es sieht, dass ich zu ihm starre hält es inne. Starrt mich an. Ich starre zurück.
Langsam lässt die Übelkeit nach. Ich kann mich wieder richtig hinstellen und auch mein Trommelfell scheint wieder okay zu sein.
Nur… seit wann sind Fledermäuse so laut?
Seit wann?!

Weil ich darauf gerade keine Antwort weiß schreite ich zum Fenster, hocke mich hin, um die Fledermaus besser betrachten zu können.
Man müsste meinen, ich sollte sie hassen oder sie als lästig empfinden, aber eigenartigerweise ist dem nicht so.
Es ist mehr eine Art.. Wie soll ich das ausdrücken?
Irgendwie.. mag ich sie.
Als wäre sie etwas Vertrautes, etwas Sympathisches, als wäre ich mit diesem Tier auf eine komische Art und Weise verbunden..
Stopp! Halt!
Joey, diesen Gedanken wirst du nicht aussprechen!
Du hast nichts gemeinsam mit diesem Teil, das draußen an der Scheibe klebt! Nichts. Niets! Niente! Nada! Nothing!

…
Ich betrachte das Tier genauer. Studiere die Mimik, bis mir klar wird, dass ich eigentlich gar keine Zeit habe.
Erschrocken fahre ich hoch. Und hocke mich sogleich wieder hin. Alles dreht sich.
Paragraph 22 Absatz 1*: Stehe niemals nach längerem sitzen ruckartig auf!

(*Sucht, sucht, meine kleinen Kinder! Ihr werdet diesen Abschnitt nirgends finden! XD *muahahahahaha*)

„Deeer Meisteeer wiiird diiich fiiindeeen… Er wiiird diiich fiiindeeen!“
Verwirrt reiße ich die Augen auf.
Die Fledermaus krächzt mir immer wieder diesen Satz entgegen. O__O
Mehrere Male. Immer und immer wieder, bis sie schließlich davon flattert.
Sie.. hat gesprochen?!
Woah.. das ist zuviel. In letzter Zeit ist einiges passiert, was völlig unvorstellbar und unerwartet kam und dann das!
Scheiße, wach endlich auf!
Ich… Ich will nicht mehr! Dieser verdreckte Albtraum wird mir zuviel!
Wo ist der Ausgang? Wo ist der Knopf, den ich drücken muss, damit das hier alles endet? Wo?

Es gibt keinen. Richtig?
Ich muss das Spiel zu Ende spielen.

Ob ich nun will oder nicht.

KATSCHACK.
Was war das?
Ich drehe mich um. Da ist nichts.
KATSCHACK.
Bilde ich mir das ein? Hört sich an, wie eine Schrotflinte. Aber wer zum Teufel hat ein Gewehr?
Und plötzlich steht jemand vor mir. Ein dunkler Schatten, ich kann nicht genau definieren wer.
Scheiße, ich habe keine Fluchtmöglichkeit. Wenn er jetzt schieß, dann bin ich-
„Mr. Wheeler?!“
„Roland?! Roland, sind Sie das?“
Is` nicht wahr. Was macht der Typ hier?
„Ist alles okay bei Ihnen?“, fragt er und tritt näher an mich heran. Endlich kann ich sein Gesicht ganz erkennen.
Er ist es wirklich. Was für ein Glück.
„Alles okay. Was machen Sie hier?!“
„Ich habe mir Sorgen gemacht. Ich habe versucht jemanden hier zu erreichen, allerdings vergeblich.“
„Das ist mir auch schon aufgefallen. Irgendwie scheinen die restlichen Schüler und Lehrer verschwunden.“
„Die sind zu Hause.“
Wie bitte!!!??? Ich glaub ich werd nicht mehr.
„Was?! Wieso!?“
Verneinend schüttelt er den Kopf.
„Keiner von ihnen kann sich an eine Klassenfahrt erinnern. Die Schule wird wie gehabt fortgesetzt. Ich habe gehört, dass einige Schüler krank sein sollen. Das wären Sie, Thea Gardner, Tristan Taylor, Yugi Muto, Bakura Ryou und Master Kaiba. Und natürlich Mai Valentine.“
Sicher, wir sind ja auch noch hier. Aber wann sind die anderen abgefahren? War das alles etwa Dracula?!
Roland fährt fort, jetzt aber etwas leiser.
„Ich bin hergekommen, um nach den Rechten zu sehen. Können Sie mich kurz aufklären?“
Ich muss das ganze erst verdauen. Wir sind alleine hier, bei diesem Monster-Blutsauger!? Ich kann es nicht fassen. Das ist absurd. Lächerlich. Unbegreiflich. Angst einflößend. Denn wir sind auf uns allein gestellt.
Ich reiße mich zusammen und erzähle ihm die Geschichte im Schnelldurchlauf.

„Gut. Wir sollten schnellstmöglich nach unten kommen. Sie gehen voraus. Ich gebe Ihnen Deckschutz.“
Ich tue, wie mir geheißen und laufe die Treppen hinunter, dicht gefolgt von Roland, der sich zeitweilig immer wieder umdreht und seine Waffe durch die Gegend wandern lässt. Bald sind wir im richtigen Stockwerk angelangt.
Vorsichtig öffne ich Tür für Tür, komme dem Hörsaal mit jedem Schritt näher.
Diese Stille ist unerträglich. Man weiß nie, was als nächstes passiert.
Letztendlich schaffen wir es allerdings doch unbeschadet in den Hörsaal zu kommen.

Ich schalte das Licht an. Glücklicherweise funktioniert der Strom hier.
Sofort stürme ich zur Anlage. Jede Minute zählt, ich habe viel zu lange getrödelt. Das wird mir erst jetzt richtig klar. Ich bin so ein Idiot!
Ganz ruhig. Noch ist nichts verloren. Schließ die Anlage ordentlich an und gut ist.
Die Polizei sollte bald hier eintreffen, solange müssen wir Dracula aufhalten!

„Joeylein.. Komm raus, wo immer du auch steckst..“
Keine Antwort. Wo hat er sich bloß versteckt?!
Mai ist mir auch entwischt.
So etwas ist mir noch nie passiert.
Ich kann ihn beim besten Willen nicht finden.
Es ist wie ein Versteckspiel mit Katz und Maus.
Jäger und Gejagter…
Und mittlerweile fange ich an zu glauben, dass sich das jederzeit ändern kann.
Was, wenn Wheeler mir zuvorkommt?
Was, wenn er es schafft mich umzubringen?!
Ts, als ob. Außerdem ist gar nicht gesagt, dass er überhaupt weiß, wie er das anstellen soll.
Soweit kommt es noch.

Die Wiedererlangung meiner Kräfte birgt auch einige Nachteile.
Ich habe Wheeler gebissen.
Vielleicht ist es ihm nicht bewusst, aber schon bald wird er nachts um einiges scharfsinniger sein.
Und gerade deswegen muss ich ihn finden.
Wenn ich nicht aufpasse kann er mir schwer zusetzen, auch ohne dass er mich umbringt.
Ein Kampf zwischen Vampir und Vampir ist gefährlicher als man denkt.
Man ist unsterblich also kann sich der Kampf bis ins Unermessliche ziehen.
Sekunden werden zu Minuten. Minuten zu Stunden. Stunden zu Tagen. Tage zu Wochen und schließlich verliert man den Überblick und fällt in ein schwarzes Loch, das alles in sich aufsaugt.

Dem bin ich mir durchaus bewusst. Aber die Macht, die ich damit erlange, ist es mir allemal wert.
„Wheeler! Zeig dich!“
…
„Lass uns einen Deal machen?!
Deine Freunde können gehen, wenn du dich zeigst.“
Immer noch nichts.
Katschack.
Ein Gewehr?!
Katschack.
Ein Grinsen huscht über mein Gesicht. Egal wer es ist. Ich werde ihn kriegen!
„Gleich hab ich dich Wheeler…“

Ich kann es kaum erwarte. Mit jedem Meter, den ich zurücklege und dem Geräusch näher komme, wächst meine Spannung. Es ist wie eine Droge.
Ist er es, oder ist er es nicht?! Krieg ich ihn, oder nicht?!
Ich will mehr davon... Vielleicht lasse ich ihn noch mal laufen.

Dieser Adrenalinkick ist eine willkommene Abwechslung.
Doch bevor ich mein Ziel erreiche tritt mir jemand in den Weg.
Es ist Mai.
Grinsend lecke mich mir über meine Reißzähne.
„Hast du noch nicht genug?!“
„Du suchst Joey, oder?“
Sie schaut mich niederträchtig an. Purer Hass steht zwischen uns.
„Eifersüchtig?“
„Warum sollte ich… Du wirst Joey nicht bekommen.“
„Ach ja, bist du da sicher?!“
Ich schaue an ihr vorbei.
„Willst du mir den Weg versperren?!“
Sie nickt. „Exakt.“
Mein Grinsen verschwindet abrupt. Sie unterschätzt mich.
Also gehe ich auf sie zu, langsam aber bestimmt.
Wir schweigen beide und trotz ihres überzeugten Blicks weicht sie merklich zurück.
„Menschen sind dumm und töricht. Sie erkennen die Gefahr nicht.“
Meine Pupillen verengen sich zu Schlitzen.
Mai reißt die Augen auf, als sie ihre Lage erkennt und will sich umdrehen und weglaufen. Aber es ist zu spät.
Blitzschnell greife ich nach ihren Knöchel. Sie fällt. Tritt nach mir. Wirft mir Schimpfwörter an den Kopf. Schreit.
„Vergiss es. Du stehst mir nicht mehr im Weg…“
Und damit zerre ich sie weiter zu mir. Sie krallt sich in den Teppichboden, sucht einen Halt.
„Zu spät.“
Ich ziehe sie tiefer in die Dunkelheit… Ihre Taschenlampe erlischt…

„Kiiaaaaah!!!“
Ein Schrei! Das war Mai!
Nein! Das.. Ich fange an zu zittern. Ich ahne Schlimmes.
„Beruhigen Sie sich.“ Roland versucht mir gut zu zureden, aber irgendwie hab ich ein mulmiges Gefühl, dass sich einfach nicht abschütteln lässt.
Die Anlage steht.
Mai muss Dracula nur noch hierher locken.
Es wird schon gut gehen. Er will mich, nicht sie.
Dabei übersehe ich vollkommen, dass Dracula durchaus in der Lage ist, alle aus dem Weg zuräumen, die sich ihm in irgendeiner Weise widersetzen.
Nervös lasse ich meinen Blick durch den großen Saal schweifen.
Hinter mir an der Wand steht die Anlage, rechts eine Reihe von Fenstern, mir gegenüber eine doppelte Holztür und schließlich links von mir ebenfalls eine Tür, den Weg, den wir eben gekommen ist.
Dracula kann also von rechts, links und vorne kommen. Welchen Eingang wird er nehmen?!

Es wäre ein großer Vorteil das zu wissen, aber davon können wir nicht ausgehen.
Wir müssen abwarten.
Die Zeit verstreicht.
Um nicht daran denken zu müssen, versuche ich mich abzulenken. Ich fange also an

die Verzierungen an der Wand genauer zu betrachten. Wie endlos lange, goldene Ranken folgen sie dem Verlauf des Raumes.
14, 15, 16… 20 Meter lang ist dieser und schätzungsweise 15 Meter breit.
Genug Spielraum.

Ich schaue auf, als ich ein Schleifen höre.
Roland scheint es nicht mitbekommen zu haben.
Wahrscheinlich bloß Einbildung, trotzdem schadet es nicht, wenn ich aufpasse.
Da ist es wieder! Als ob etwas über den Boden gezogen würde.
„Roland, hören Sie das?!“
Mein Blick bleibt an der gegenüberliegenden Tür hängen.
„Ich habe nichts gehört... Mr. Wheeler.“
Und dann öffnet sie sich, dir Tür.
Langsam und schon fast in Zeitlupe wird der Spalt immer größer.

Roland lädt sein Gewehr nach und richtet es nach vorne.
Erst ist nur eine Hand zu sehen, die sich um den Türknauf legt.
Dann folgt ein Arm. Ein Fuß. Der ganze Körper.
Es ist wirklich Dracula.
Aber wo ist Mai?! Hat er alleine hergefunden?
Er geht weiter in den Raum.
Mir stockt der Atem:
Er schleift irgendetwas hinter sich her.. Ähnlich einem Körper.
„Nein..“
Oh mein Gott! Das … ist … Mai!
Mit einem Ruck wirft er sie vor sich, genau in die Mitte von uns.
Schlaff und bewusstlos bleibt Mai dort liegen.
Er sieht meinen entsetzen Blick.
„Geh ruhig hin.“

Ich schlucke. Ist das eine Falle?!
Mir bleibt keine andere Wahl, also laufe ich zu ihr und knie mich an ihre Seite.
Sie ist ganz blass.
Ich drehe ihr Gesicht zu mir.
„Mai!“ Keine Reaktion.
„Mai!“ Nichts.
Ich suche ihren Puls.
„Mai!“ Doch es ist zu spät… Ihr Herz steht still.
Leere. In mir. Um mich.

Nein. Nein. Nein.
Fassungslos starre ich auf den Körper vor mir.
Das kann nicht sein. Mai kann nicht... tot sein. Das geht nicht!
Das…
Ich..
Er hat..
Wütend schaue ich auf. Brülle Dracula voller Hass an.
„Du verdammter Mistkerl!!! Du hast sie umgebracht!!! Du hast sie getötet!!!“
„Nein.“

Nein???!!!
Das ist zuviel. Aufgebraust und völlig ohne Verstand gehe ich auf ihn los.
Er fängt jeden meiner Schläge ab. Wenn er wenigstens Grinsen würde, stattdessen blickt er mich nur unbeteiligt an. Er macht mich rasend.
„Mr. Wheeler. Aus dem Weg!“
„Was?!“
KATSCHACK. Ein Schuss. Knapp wurde ich verfehlt. Dafür blutet Dracula, Roland hat ihn getroffen.
„Mr. Wheeler. Zur Seite!“
Diesmal gehorche ich.
KATSCHACK. Diesmal ist Dracula ausgewichen. Es folgen weitere Schüsse. Jedes Mal wird das Ziel verfehlt.
Dracula ist zu schnell.
Wie kann er bloß so einfach auf seinen Chef schießen?! Wie kann er Kaiba nur so einfach verletzten!?

„Sinnlos. Roland, Sie wissen, dass mir Schüsse nichts anhaben können.“
„Darüber bin ich im Bilde. Ich wollte sie nur von Wheeler und Valentine weghaben.“
Tatsächlich.
Dracula ist den Schüssen so ausgewichen, dass er jetzt in einiger Entfernung in einer Ecke des Raumes sitzt.

Immer noch zeigt Dracula keine Emotionen auf seinem Gesicht.
„Ich habe Mai nicht umgebracht. Sie hat Suizid begangen.“
„Bitte?! Das soll ich dir glauben! Gib` s zu! Du hast sie kaltblütig umgebracht!“
„Ich hätte sie getötet, aber sie kam mir zuvor.
Sie hatte Angst vor der Dunkelheit, Angst vor den Qualen. Sie wusste was ich mit ihr anstellen würde.“
„Das ist nicht wahr! Mai würde niemals… Dafür ist sie zu stolz. Sie..“
„Joey. Hast du dem Tode schon einmal direkt ins Auge gesehen?! Wahnvorstellungen können schlimmer sein, als Suizid.“
„…“
„Wenn du mir nicht glaubst, dann frag sie doch selber.“
„Was?!
Sie ist tot! Wie soll das gehen?!“
„Ich kann sie sehen. Sie und alle anderen toten Geister, die vor kurzem gestorben sind, und noch immer hierherum schweben, bis sie nach 24 Stunden ins Nirwana eingehen dürfen oder wiedergeboren werden.“
Ich bin etwas perplex.
Völlig aufgewühlt versuche ich meine Gedanken zu ordnen. Der Hass, der sich in mir befindet, scheint alles zu bedecken. Die Trauer verschleiert meinen Verstand.
„Du kannst sie auch sehen.“
„Wie?!“
„Ich habe dich gebissen. Dein Blut fließt durch mich und meines durch dich. Wenn du willst, kannst du es.“
Unverändert starre ich ihn an.
…Ich zögere kurz, aber dann will ich es doch wissen.
„Werde ich auch zum Vampir?“

„Werde ich auch zum Vampir?!“
Ich wusste, dass er das fragen wird, wenn ich ihm sage, dass auch mein Blut in ihm fließt.
Ich wollte es allerdings nicht ganz so ausdrücken.
Egal. Ob er es weiß oder nicht.
Ich werde ihn sowieso umbringen.
Auch wenn ich es gerne hinauszögern würde.
„Ja.“

Das war Ausschlag gebend. Man sieht ihm den Schock förmlich an.
„Wie.. wie macht man das, dass man sie sieht!?“
„Du weißt warum ich hier bin?“
„Ja.“
„…“ Ich seufze. Wenigstens das sollte ich ihm noch ermöglichen.
„Es ist schmerzhaft für jemanden, der es noch nie gemacht hat. Wenn nicht sogar tödlich.“
„Ich will mit ihr reden.“
Entschlossen ist er ja. Das muss man ihm lassen.
„In Ordnung. Dir ist bekannt, dass Vampire Blut brauchen. Menschliches Blut.
Wenn sie sich an einem anderen Vampir laben, kann das schwerfällige Auswirkungen haben, wenn nicht sogar tödliche.
Wenn man als Vampir eine geringe Menge an Vampirblut zu sich nimmt, dann wird man in eine Art Trancezustand versetzt, der es einem ermöglicht, die toten Geister zu sehen.“

Ich mache eine kurze Pause.
„Am besten reißt du dir eine Fingerkuppe auf. Dort ist der Giftanteil am geringsten.“
„Ich soll was?!“
Das war zu erwarten. Aber er wird es tun. Da bin ich mir sicher.
Ich werfe Roland einen kurzen Blick zu.
„Jetzt nehmen Sie endlich die Waffe runter. Ich werd ihn erst später umbringen.“
Dass Roland so einfach auf diesen Körper feuern konnte, das lässt sogar mich erschaudern.
Es schadet mir nicht, das ist nicht der Punkt, aber Seto Kaiba war einmal sein Vorgesetzter.
Und so was nennt sich engster Angestellter… Ts.
Ob er weiß, dass Kaiba das alles mitbekommt, wenn er noch irgendwo in mir sein sollte?!
Ich nehme mir kurz Zeit meine Wunde zu inspizieren.
Gut, schon fast wieder verheilt.

„Aaaahh!!“
Wheeler schreit schmerzverzerrt auf.
Ich schaue hoch. Er hat es tatsächlich getan.
…

Verdammt. Ich hätte das nicht tun sollen!
Mein Finger schmerzt als wäre er gerade komplett abgeschnitten worden.
Das Blut ist der beste Beweis dafür.
Ein Schauer überkommt mich. Fast wäre ich umgekippt. Ein Tropfen zu viel und es endet tödlich.
Egal. Wer weiß, ob ich den Kampf mit Dracula überhaupt überlebe…

Augen zu und durch.

Ich schlecke also ein wenig Blut von meinem Finger.
Ekelhaft. Total bitter.
Und dann dieser Brechreiz. Widerlich.
Für einen kurzen Moment schließe ich meine Augen. Öffne sie wieder.
Was ich sehe ist der gleiche Raum wie eben nur dunkler. Überall hängen schwarze Fäden von der Decke.
Eine dunkelgrüne Nebelwolke bedeckt den Fußboden, so dass man nur erahnen kann, wo seine Füße stehen und was sich darunter befindet. Aber so wie es sich anfühlt, will ich das lieber gar nicht wissen.
Ich schaue mich weiter um. Ich sehe 2 Schatten, der eine wird wohl Dracula, der andere Roland sein.
Und wo ist jetzt Mai?
„Mai?!“
„Hier.“
Ich drehe mich nach links.
Da steht sie. So wie sie immer ist, nur etwas blasser.
„Mai. Bist du`s wirklich?!“ So ganz kann, nein will ich das noch nicht glauben.
„Ja. Du… bist wirklich gekommen...“
Ich nicke.
„Tut mir Leid. Ich weiß nicht was mit mir los war. Ich hatte plötzlich panische Angst…“
Das aus ihrem Mund zu hören, trifft mich wirklich hart.
Mai die Unbezwingbare. Mai die Mutige.
„Hey, Kleiner. Nicht den Kopf hängen lassen..“
„Pff.. Das ist nicht witzig, Mai. Du, du bist tot!“
„Ich weiß. Tut mir Leid.
Versteh mich nicht falsch, aber als Dracula mich ins Dunkel gezogen hat.. da ist irgendwas in mir zu Bruch gegangen…“
Ich schweige sie an. Ich kann einfach nichts sagen. Irgendwie passt der Tod nicht zur ihr.
Erst recht nicht, wenn sie vor mir steht und sagt es täte ihr Leid.
Es klingt so weit hergeholt, wenn sie mir jetzt versucht das sachlich zu erklären.
Ich habe das Gefühl, als würde mein Herz immer schwerer.
Die ganze Lage ist einfach nur absurd.
„Joey. Bitte… du musst Dracula aufhalten. Er hat mich zwar nicht umgebracht, aber er hätte es getan und du bist sein nächstes Opfer.“
„Ich bin schon lange tot.“ ...in einer gewissen Weise.

Ich sehe noch ihren mitfühlenden Blick. Dann ist sie verschwunden und ich bin in der Wirklichkeit zurück.
„Na, alles gesehen?“
„Halt die Klappe! Du bist an allem Schuld! Wenn du was von mir willst, sag es mir direkt. Zieh nicht andere mit hinein!“ Ich bin aufgewühlt. Sauer. Traurig. Irgendwie alles zusammen.
„Oh oh. Da ist aber jemand angepisst.“ Dracula schenkt mir ein hämisches Grinsen. Klar, wieder ganz der Alte.
„Wer war es denn, der sich hinter seinen Freunden versteckt hat?! Willst du es genau wissen? Du warst es! Du bist an allem Schuld! Freunde bedeuten Schwäche und

Schwäche bedeutet Verlust und Niederlage. Du bist selbst Schuld! Sieh es ein."
„Du hast mich hinterhältig in eine Falle gelockt, meine Freunde bewusstlos geschlagen oder in den Tod getrieben! Du hast Kaibas Körper eingenommen! Deine Zeit ist längst vorbei! Geh zurück in die Vergangenheit! Hier braucht dich niemand!"
Am liebsten würde ich ihm an die Gurgel springen. Dennoch ist es Kaibas Körper. Das muss ich berücksichtigen.
Nur wenn es nicht anders geht, dann werde ich zum letzten Mittel greifen.
Aber so wie es aussieht geht es nicht anders.
„Roland. Jetzt!"
KATSCHACK. Ein Warnschuss. Er hat nur in den Boden geschossen.
Ich laufe zur Anlage. Alles geschieht wie in Zeitlupe.
Dracula ahnt, was wir vorhaben und setzt sich in Bewegung.
Zu spät. Ich erreiche die Anlage rechtzeitig, bevor Dracula irgendeinen von uns erreichen kann und stelle sie auf volle Lautstärke.

Ein unbeschreiblicher Schall macht sich im Raum breit, füllt ihn aus, bis in jede noch so kleine Ecke.
Dracula schreit auf, doch sein Schrei geht in der aufgedrehten Musik unter.
Sein Gesicht ist schmerzverzerrt. Es tut weh, Kaibas Körper so zu sehen, so leidend, schon fast am Boden windend.
Auch wenn er versucht seine Ohren zu schützen, es hilft nichts.
Roland lässt beruhigt seine Waffe sinken und nickt mir zu.
Ich sollte dem ganzen ein Ende bereiten. So eine Chance bekomme ich vielleicht nicht wieder.
Aber.. ich kann nicht…
Schon wieder wird mir übel, sodass ich mich an der Wand stützen muss.
Die Musik scheint immer lauter zu werden.
Sie ist doch schon auf Maximal gestellt. Das ist doch… unmöglich.
Trotz dieser Tatsache nimmt der Druck auf mein Trommelfeld immer mehr zu.
„Mr. Wheeler, alles in Ordnung? Sie sind so blass, außerdem schwitzen Sie."
Roland ist zu mir gekommen und stützt mich.
„Schreien Sie nicht so..", denke ich innerlich.
Am Ende stehe ich noch genauso da wie Dracula.

„Werde ich auch zum Vampir?"
„Ja."

Tolle Aussichten. So wie es scheint, werde ich auch zum Vampir.
Anders gesagt: Ich bin genauso empfindlich in Sachen Schall wie er.

Dieser verfluchte Köter!
Ich bin wie gelähmt, meine Ohren sind taub, meine Glieder schmerzen und ich habe das Gefühl vor lauter Übelkeit gleich umzukippen.
Aber er ist nicht besser dran. Das hat er nicht bedacht, bei seinem Plan.
Er wird auch zum Vampir, er ist genauso schlecht dran wie ich.
Tja, Pech gehabt.

Wenn ich es wenigstens schaffe, die Anlage auszustellen..
Scheiße… ich kann kaum noch atmen.

Aber.. ich muss genügen Kraft aufbringen, ich muss dieses Höllenteil ruhig stellen!
Wer kam überhaupt auf die Idee, zu etwas Unnützes zu erfinden?

Eine simple Sache. Aber dennoch effektiv gegen Leute mit empfindlichen Ohren.
Obwohl ich so gut wie unsterblich bin, scheitere ich an so einer einfachen Sache.
Das werde ich nicht dulden!
Ich habe nicht Jahrzehnte gewartet, um dann solche Qualen zu erleiden.
Raffiniert, Joey. Aber leider nicht clever genug.
Du vergisst, mit wem du es zu tun hast.
Wenn ich dich nicht töten müsste, ich würde mich glatt ein zweites Mal in dich verlieben..
Aber die Dinge haben sich geändert.
Leider...
Und deswegen, werde ich mich nicht unterkriegen lassen.

Wenn ich etwas von meinem Blut nehme, müsste es mir der Trancezustand eigentlich ermöglichen, die Wirkung des Schalls zu dämpfen und dadurch zu reduzieren.
Normalerweise sollte mein Körper dann wieder halbwegs in gutem Zustand sein.
Mh, könnte klappen..

Ich glaub es nicht. Dracula steht.
Etwas verkrampft wie ich sagen muss, aber dennoch: er steht!
Das ist unmöglich. Ich kann mich ja selbst kaum bewegen, wie schafft er es dann, sich auf den Beinen halten zu können, mehr noch, zu gehen?!
Mein Blick fällt auf seine Hand. Er hat sich seinen Finger aufgerissen.
Kann er in Trance dem Schall entgehen?
Wenn das der Fall ist, war alles umsonst.
Wir stehen genauso da wie vorher.
Ich muss ihn umbringen und zwar gleich.
Aber..

Aber was?
Aus einem Grund stehe ich vor einer Blockade, stocke und kann nicht weiter.
Ich schaff es nicht Kaiba umzubringen, dabei bin ich noch nicht mal in der entscheidenden Phase.
Kaiba.. Was würdest du tun?
Wären unsere Rollen getauscht. Würdest du mich töten?
Könntest du es?
Ich bin verzweifelt. Es geht einfach nicht.
Es.. geht.. nicht..
Ich fange doch nicht an zu flennen?!
So tief bin ich noch nicht gesunken.
Noch nicht.

„Master Kaiba. Ich muss Sie bitten dort stehen zu bleiben."
Ich blinzele zu Roland, der direkt vor mir steht und das Gewehr auf Kaiba/ Dracula gerichtet hat.
Will er schon wieder auf ihn schießen?!
Sind denn alle verrückt geworden?!
Dracula geht in die Hocke.

„An diesem Punkt waren wir schon, mein lieber Roland."
„Wenn ich genau auf Ihr Herz ziele, werden Sie für mehrere Stunden bewusstlos sein."
Ich will nicht, dass Roland ihn verletzt.
Das hat er schon zu oft getan.
Es soll nicht noch jemand verletzt werden. Dass Mai tot ist, ist schon schlimm genug!
„Versuchen Sie es doch." Und damit setzt Dracula zum Sprung an und erhebt sich in die Luft, um Roland das Gewehr weg zuschlagen.
Roland zögert nicht lange, lädt die Flinte nach und schießt.
„Nein!"
Ich löse mich mit aller Kraft aus der Lähmung und werfe mich zwischen die beiden, direkt in die Schusslinie.
Die Kugel trifft mich mitten ins Herz.
Wieder dieses Zeitlupentempo.
Für einen Moment ist es still.
Kein Ton. Der ganze Raum scheint erstarrt zu sein.
Noch nicht einmal Schmerzen spüre ich.
Nur ein Rumpsen ist zu vernehmen, als mein Körper auf den Boden aufprallt…

Geschockt halte ich inne. Was ist da gerade passiert?!
Ich schaue auf den Körper vor mir, dann zu Roland.
Er ist sichtlich bleich geworden.
Joey..
Er regt sich nicht.
Obwohl ich ihn umbringen will hat er sich vor mich geworfen.
Er..

Ich greife an mein Herz. Es schmerzt.
Ich wollte ihn umbringen.
Töten.
Dabei habe ich nicht bedacht, was danach ist.
Nein. Was habe ich getan…
Mir wird schwarz.

----o----

Er ist weg. Dracula ist weg.
Habe ich ihn überwältigt?
Nein, ich bin sicher, er kommt wieder.
Mein Kopf wandert zu Wheeler.
Er wollte mich retten.
Angespannt gehe ich zu ihm und beuge mich über seinen regungslosen Körper..
„Wheeler!?"
Was ist mit seinem Puls?
Zu meiner Erleichterung stelle ich fest, dass er noch lebt.
Ich reiße sein T-Shirt hoch.
Die Schusswunde beginnt von alleine zu verheilen. Es bildet sich eine Kruste, die die Kugel aus seinem Körper entfernt..

„Wenn ich genau auf Ihr Herz ziele, werden Sie für mehrere Stunden bewusstlos sein."

„Werde ich auch zum Vampir?“
„Ja.“

Das bedeutet Wheeler lebt! Gott sei Dank.
Wenn er zum Vampir wird ist er nicht ganz so verletzlich wie ein Mensch.
Deswegen wollte ihn Dracula schnell umbringen.
Erleichtert, als wäre eine schwere Last von mir genommen, schaue zu Roland hoch.
„Stellen Sie die Musik ab und bringen Sie Verbandszeug! Schnell!“
Sicher ist sicher.
„Sir? Sind Sie das?“
Ich nicke.
Er folgt meiner Anweisung und kommt mit einem Erste-Hilfe-Kasten wieder zu mir.
„Es tut mir Leid, dass ich auf Sie geschossen habe. Ich-“
Mit einer Handbewegung bedeute ich ihn zum schweigen.
„Später. Viel wichtiger ist jetzt Wheeler.“
Ich kann nicht leugnen, dass ich mir Sorgen mache.
Irgendwie ist er mir ans Herz gewachsen.
Wir haben Dracula bis auf weiteres vertrieben.
Ich werde nicht zulassen, dass er wieder die Kontrolle über mich erlangt.
Ich werde ihm Wheeler nicht überlassen!
…

To be continued…

□==========□

Sorry! Sorry! ><
Ich hab jemanden umgebracht…
Ich trage die Schuld ganz alleine! Ich wollte es Kaiba nicht zumuten, mit dieser Last zu leben.
Leider habe ich des Öfteren die Macke, Charas zu verletzen oder umzubringen. -__- Sorry..
Hab halt ne sadistische Ader bei Geschichten.. ><
Ich hab vieles, was ich loswerden will, daher ist eine Liste wohl das Beste.

1) Dracula ist in der Hörsaalszene ziemlich komisch.. Aber irgendwie musste ich so vieles unterbringen, dass es erstmal besser war, dass er sich so verhielt.
2) Irgendwie ist das ganze Kapitel ziemlich verwirrend.. Oder?
3) Dracula hatte zwar vor Joey umzubringen, das heißt aber nicht, dass er es nachher nicht bereut hätte. Dass er jetzt kurz verschwindet und somit Setos Bewusstsein Platz macht zeigt, dass ihm das erst jetzt klar wird und er einiges an seinem Vorgehen überdenken sollte.
4) Ach ja. Seto ist wieder aufgetaucht. Große Preisfrage? Wird er Dracula standhalten? Und was meint er mit *„Ich kann nicht leugnen, dass ich mir Sorgen mache. Irgendwie ist er mir ans Herz gewachsen.[…]Ich werde ihm Wheeler nicht überlassen!“* (Folgt natürlich noch alles.)
5) Mittlerweile dürfte Joey`s Knöchelproblem verheilt sein. Der Heilungsprozess beim Vampir ist um einiges schneller als beim Menschen. Das betrifft auch alle anderen

Verletzungen.
6) Ich hoffe das Kapitel ist lang genug. -__- Daraus hätte ich bei meiner vorigen Wortanzahl locker 2 draus machen können. XD
7) Fragen? Kritik? Lob? ^^“ Würd mich freun. Aber bitte lasst mich noch am Leben…

Fortsetzung folgt…

Blutfish

P.s.: Für alle die`s interessiert: Ich arbeite an einer kleinen „Joey & Seto Collection“. Eine Fanfic, die mehrere Shortstorys beinhaltend wird. Die Ideen stehen schon. Einiges ist sogar schon FAST fertig. Wer will, den benachrichtige ich beim Start.

P.p.s.: Denkt an meine Frage im Vorwort! ;3

Kapitel 11: Zurück

Sorry fürs lange Warten, aber ich hatte ein völliges Kreatief.
Das jetzige Kapitel ist noch nicht vollständig *gomen*, der andere Teil folgt später, dann werd ich auch die ENS-Benachrichtigungen verschicken. -_-
Ich weiß ich bin lahm, und es tut mir auch Leid, aber ändern kann ich es nicht.
Trotzdem viel Spaß beim Lesen.

…
Es ist dunkel.
Bin ich tot? Bin ich gestorben?
War das wirklich schon alles?
Ist jetzt alles vorbei?
Habe ich mein Leben vertan?
Wo befinde ich mich?
Im Jenseits? Im Nirwana? Oder irgendwo dazwischen?
Nein. Ich spüre etwas neben mir.
Ich muss noch leben. Tote spüren doch nichts, oder?
Es ist ein gutes Zeichen wenn ich noch auf etwas reagiere.
Trotzdem… Es ist immer noch finster.

Langsam öffne ich meine Augen.
Es wird heller, mir kommt ein grelles Licht entgegen, so dass ich kurz warten muss, bis ich mich daran gewöhnt habe.
Ich schaue mich um und befinde mich wohl noch im Schloss, genauer gesagt in meinem Zimmer.
Wieder beschleicht mich dieses beklemmende Gefühl der Dunkelheit, aber diesmal liegt es daran, dass sich mein Herz schmerzlich zusammenzieht.
Entgeistert und leicht panisch schrecke ich hoch, sitze nun aufrecht im Bett.
Wie ich feststellen muss wurde ich verarztet, der Verband um meinen Brustkorb schränkt mich in meiner Bewegungsfreiheit etwas ein.
Doch was mich noch mehr wundert, als das ich immer noch lebe, obwohl ich einen direkten Herzschuss abbekommen hab, ist die Tatsache, dass ich Kaiba erblicke.
Schlafend sitzt er auf einem Stuhl neben meinem Bett, sein Kopf in den Armen vergraben und auf die Matratze gestützt.
Hat er die ganze Zeit hier gesessen?

Moment! Wer sagt überhaupt, dass das Kaiba und nicht Dracula ist?!
Ich kann es nicht genau erklären, aber aus einem unerfindlichen Grund, bin ich mir sicher, dass Kaiba dort liegt und nicht Dracula.
Irgendwie liegt es an seiner Ausstrahlung.
Außerdem hätte Dracula mich sicherlich schon längst gekillt, im Gegensatz dazu fühle ich mich noch recht lebendig.
Nur die Schmerzen am Herz sind unangenehm.
Als wären tausende kleine, feine Nadeln in meinem Inneren, die bei jeder Bewegung

in mein Fleisch stechen, so fühlt es sich an.

„Kaiba…“
Er schläft ganz ruhig, wie ein kleines Kind. Komisch, dass ich ihn noch nie so gesehen habe.
Irgendwie ein süßer Anblick.
Okay, süß?
Sagen wir mal, es hat etwas Beruhigendes.
Deswegen nehme ich mir die Zeit, ihn etwas genauer zu betrachten.
Was Kaiba nicht weiß, macht ihn nicht heiß; solange er schläft ist das in Ordnung.

War sein braunes Haar schon immer so weich?
Vorsichtig und immer darauf bedacht, ihn nicht aufzuwecken, streiche ich leicht durch seine Haare.
Was tue ich hier?
Ich will es nicht wissen. Ich verdränge diese Fragen und Zweifel ganz einfach. Ignoriere sie gekonnt.

Seine Gesichtskonturen… Seine Lippen… Seine Haut… sind einfach zu faszinierend.
Ehe ich mich versehe wandert meine Hand, fast wie von selbst, seinen Hals hinab..
Zum Anbeißen..
Joey, denke dran, verdränge diese inneren Gedanken.
Tu einfach so, als wüsstest du von nichts! Das ist sicherlich das Beste.
Und so mache ich da weiter, wo ich aufgehört habe, ziehe mit meinen Fingern leicht seine Schlüsselknochen nach. Immer mehr schwelge ich dahin, bis ich plötzlich ruckartig am Handgelenk gepackt werde.
„Was machst du da, Wheeler?!“

Ich schlucke. Kaibas kalter Blick ist mörderisch.
„Ich…“
Furcht einflößend. Wie kann man bloß so schlagartig aufwachen?! Oder war er…
„Warst du wach?!“

Ich richte mich auf und wende mich von ihm ab.
Eigentlich will ich nicht so schroff zu ihm sein, aber mein Stolz, meine Natur verhindert dies und beginnt von neuem, Stein für Stein, eine eiskalte Mauer zu errichten, um die Fassade aufrecht zu erhalten und Abstand zwischen uns zu bringen.
Dracula kann jederzeit wieder kommen, er soll sich nicht auf mich verlassen und ahnungslos in eine Falle tappen.
Auch wenn ich ihm helfen will... Ich muss einen anderen Weg finden.
Bei mir kann er am sichersten aber auch am gefährdetsten sein.

Ich gehe zum Fenster und sehe mir den Schlossgarten an.
Es ist gerade später Nachmittag und meiner Meinung nach viel zu hell…
„Ich war wach. Und selbst wenn nicht, was gibt dir das Recht mich anzufassen?!“
Ich höre ihn förmlich schlucken.
Anscheinend verunsichert ihn meine harte Umgangsweise.
Hat er wirklich gedacht ich würde anders reagieren?!

„Kommt nicht wieder vor..“
Keine Widerworte?!
Was ist los?! Hab ich was verpasst?!
Kurz bleibe ich so stehen, bis ich mich entschließe zu ihm zu gehen.
„Wir sollten zurück fahren.“

Verständnislos starrt er zu mir herauf.
Ich muss mich stark dazu ermahnen den Begriff ´süß` nicht mit diesem Ausdruck in Verbindung zu bringen.
Auf keinen Fall!
Nicht so, nicht bei ihm!
„Zurück nach Hause, Wheeler.
Raus aus diesem Schloss..
Hier ist schon zu viel passiert, wir sollten das woanders regeln.“

„Wo anders regeln?“
Ist das zu fassen?!
„Meine Güte, Wheeler. Muss ich dir alles doppelt und dreifach sagen!?“
Leicht geknickt blickt er mich an, scheint etwas zu überlegen, bis er mir schließlich etwas erwidert.
„Was ist mit den anderen?!“
„Ich habe sie nach Hause bringen lassen. Ein Arzt untersucht sie dort, hier können sie schlecht bleiben.“
Er nickt stumm.
„Und Mai..?“
Ja.. Mai..
„Sie wird nächste Woche beerdigt…“

Darauf scheint ihm nichts einzufallen. Schweigend sitzt er da und starrt vor sich hin.
Es ist wirklich ungewohnt ihn so zu sehen.
Wenn man an Wheeler denkt, dann stellt man sich etwas Lebendiges vor.
Wheeler ist nun mal so, nervenaufbrausend, verwirrt, tollpatschig, laut, anstrengend.
Eigenartig, dass mir gerade zu ihm so viele Begriffe einfallen.
„Wheeler.“
Ich stelle mich direkt vor ihn, er schaut nicht einmal auf.
„Wheeler!“
Ich werde etwas lauter, doch immer noch nicht erhalte ich die gewünschte Aufmerksamkeit.
Sollte ich mir Sorgen wegen seinem eigenartigen Verhalten machen?

Noch ein paar Mal spreche ich ihn an, aber er scheint in seiner eigenen Welt.
Keine einzige Reaktion.
Man könnte meinen er wäre erstarrt... zu einer Statur, direkt hier.

„Joey..“
Jetzt lasse ich mich sogar auf dieses Niveau runter…
„Mh?“ Etwas abwesend sieht er zu mir hinauf.
Warum nicht gleich so?!
„Reiß dich mal zusammen. Wir fahren gleich.“

Seine Antwort ist ein leichtes, stummes Nicken.
„Steh auf!“
Er schiebt die Bettdecke schleppend zur Seite und folgt meiner Anweisung.
Gut so.
Ich drehe mich um und gehe mit einem „Komm!“ zu Tür.
„Geht nicht.“
Was?!
Innehaltend blicke ich mich zu ihm um, lasse ihm einen genervten Blick zukommen.
„Was soll das heißen!? Du wirst doch wohl wissen wie man richtig geht!“
„Mir ist schwindelig..“
„Interessiert mich nicht. Beeil dich.“
Immer schön abwesend bleiben, das war bisher immer das Beste gewesen.
Aber so wie er aussieht scheint es ihm wirklich nicht gut zu gehen.
Er ist recht blass.
Ich frage mich, ob das wegen seinem Zustand ist, oder weil er… zu einem Vampir wird.
Seine Haut wirkt schon fast wie Schnee.

Oh Mann, für diese Assoziation könnte ich mich glatt selbst ohrfeigen.
Es gibt wichtigere Dinge als Wheelers blasse Haut.
Beispielsweise endlich von diesem Ort hier wegzukommen.

Mir ist wirklich übel. Versteht er das nicht?
Ich hab das Gefühl gleich umzukippen, sobald ich das Bett loslasse und ihn interessiert es nicht.
Verdammt, wegen wem hab ich denn den Schuss abbekommen.
Er könnte mir ruhig dankbar sein!
Bastard. Er ist genauso kalt und fies wie ich ihn kenne, so wie zu Anfang.
Kaiba eben.

„Wheeler ich warte nicht ewig!“
Mir fehlt sogar die Kraft ihm Wiederworte zu geben.
Warum muss alles sowas von schief laufen?! Mai ist tot, Kaiba ist unausstehlich, meine Freunde sind alle zu Hause und ich bin irgendwie ganz auf mich allein gestellt. Achja, und ich bin verletzt. Mir geht’s also rundum beschissen. Wenn ich endlich wieder zu Hause bin dann…
Ja, was dann?!
Dann treffe ich wieder auf meinen Vater. Seit ich hier auf dem Schloss war habe ich kein einziges Mal an ihn gedacht. Es war so, als existiere er gar nicht.
Trotzdem muss ich wieder zu ihm.
Ich will nicht.
Ich will nicht zurück zu ihm. Auf keinen Fall. Er macht die ganze Situation nur noch schlimmer.
Er wird mich wieder schlagen, heftiger als vorher, weil ich solange nicht da war.

Unvorbereitet werde ich am Arm gepackt und hochgerissen.
„Was!?“ Irritiert blicke ich Kaiba an, der mich hinter sich herzieht.
„Ich wiederhole mich ungern, Köter: Ich warte nicht ewig, also komm endlich oder ich lasse dich hier zurück!“

Mehr schlecht als recht folge ich ihm stolpernd.
Sein Griff schmerzt, doch würde ich ihm das sagen, es wäre ihm eh egal.
Also schweige ich während wir durch die einzelnen Gänge Richtung Ausgang gehen.
Kaiba hält kein einziges Mal an, im gleichen zügigen Tempo kommen wir nach draußen. Der Kies in der Auffahrt knirscht unter unseren Schritten und in einer gewissen Art beruhigt dieses Geräusch mich.
Ich blicke nach vorne und kann am Rande der alten Grundstücksmauer seinen Wagen erkennen.
Roland steht daneben. Als er uns sieht öffnet er die Hintertür und lässt uns einsteigen.
Kaiba zuerst und dann mich.
Aber um genau zu sein: Eigentlich steige ich nicht ein, ich werde vielmehr von Kaiba hineingerissen.
„Aua. Nicht so grob!“
„Stell dich nicht so an. Den Schuss hast du schließlich auch überlebt!“

Bitte!? Habe ich mich gerade verhört?!
Langsam reicht es mir. Dracula hin oder her. Ich werde nicht mit ihm zurück fahren. Nicht so.
„Lass mich aussteigen!“
„Wieso das?!“
„Du bist ein Arsch, deswegen!“
„Na und, das hast du mir oft genug gesagt. Das ist nichts Neues!“
„Und genau deswegen werde ich nicht mit dir fahren!“
Ich versuche die Tür zu öffnen, muss aber zu meinem Leid feststellen, dass diese verschlossen ist.
Knurrend wende ich mich an meinen Mitfahrer.
„Mach diese verfluchte Tür auf!! Sofort!!“
„Vergiss es, Wheeler.“, entgegnet er mir so ruhig wie er es immer tut. Er würdigt mich bloß eines kurzen Blickes. „Du wirst schön brav mit fahren und basta. Keine Widerrede.“

Mein Agressionspegel steigt ununterbrochen an.
„Weiß du was? Der Schuss hat eigentlich dir gegolten! Nicht mir!“
„Ich weiß. Und keiner hat dich darum gebeten dazwischen zu springen. Hunde haben eben nicht viel Grips.“
Jetzt reicht es mir. Wirklich. Mir ist grad alles so was von egal, Hauptsache ich kann diesen Idioten von Kaiba erwürgen.
Wütend springe ich auf und gehe auf ihn los. Ich unterdrücke die Schmerzen, die mir die Wunde immer noch bereitet.
Aber Kaiba kennt mich. Er hat damit gerechnet, dass ich so reagiere und packt mich an meinen Handgelenken.
Ich versuche aus seinem Griff loszukommen, aber es ist vergeblich.
„Vergiss es.“
„Nichts vergesse ich!“, entgegne ich ihm bissig und richte mein gesamtes Gewicht, meine ganze Kraft gegen ihn. Er kann dem nicht standhalten, ich entgleite seinem Griff und verliere das Gleichgewicht, sodass ich auf ihn falle und ihn nun arg ihn Bedrängnis bringe.
So gesehen sitze ich auf Kaiba und er ist aus seinem Sitzen ins Liegen gerutscht. So

schnell dreht sich der Spieß und damit das auch so bleibt ergreife ich seine Arme.
„Geh auf der Stelle von mir runter!“
„Träum weiter…“
„Wheeler..“, er schneidet einen scharfen Ton an, aber das interessiert mich nicht.